

Wiesbadener Tagblatt



Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile
berent Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 150.

Freitag den 1. Juli

1887.

Damen können jeden Tag eintreten zum Cursus im **Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von **Damen-Garderoben zum Preise von 20 Mk.** Das Zuschneiden allein kostet nur **15 Mk.** und kann in einer Woche erlernt werden. Dasselbe umfasst Maafnehmen und selbstständiges Zeichnen und Schneiden von Schoofstücken, Prinzesskleid, Kinderkleid, Radmantel, Vellerine und Rock etc.

Auch wird Cursus außer dem Hause gegeben, **Damenkleider angefertigt** und zum **Selbstanfertigen** geschnitten bei

Frau Rendant Meyer,
Schillerplatz 3.

1382

Original-Gemälde.

Freihand-Verkauf

Mühlgasse 2, I. Etage.

in zu räumen, wird eine kleine Anzahl Landschafts-Bilder zu jedem Preis abgegeben. 852

Handschuhe und Halbhandschuhe

Baumwolle, Zwirn und Seide, schwarz } à 30, 40, 50, 60,
und in allen modernen Farben, } 75, 90 Pf. u. höher
großartiges Sortiment, } empfehle.

18574 **Carl Claes, Bahnhofstraße 5.**

Hosenträger in größter Auswahl

empfehlen
August Weygandt, Langgasse 8. 206

WEIN-PROBEN
gratis
im Keller beim Fass oder franco zugesandt.
Rhein- u. Moselweine per Ltr. von 1.00 u. 1.50 an,
Deutsche u. französische Rothweine per Ltr. von 1.00 u. 1.50 an,
Agerischer Rothwein per Ltr. 1.00,
aufwärts bis zu den
feinsten Sorten.
C. Doetsch
Weingutsbesitzer
WIESBADEN
Goldsbergstrasse 3. 22051

Für Wein-Liebhaber und Wirthe.

Neuerst günstiger Gelegenheitskauf.

Ein Lager feinerer Weiß- und Roth-Weine, Tisch-Weine und Cognac soll theilungshalber eventuell auch in einzelnen Gebinden zu sehr billigen Preisen abgegeben werden. Für Natur-Weine wird garantirt. Näh. Exped. 991

Das Neueste für die Saison in Glacé, Suède, seidenen und fil de pers-Handschuhen, glatt und durchbrochen, in allen Farben und großartiger Auswahl.

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Ein Dosten 4 Knöpfige seidene Handschuhe (gute Qualität) per Paar 1 Mark. 20225

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Das Neueste
Koffhaar.



den ersten Fabriken
lands.

in größter Auswahl,
Geradehalter und
zu äußerst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

20272

Anfertigung nach Maaf und Muster. — Eigene Fabrik.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Schwalbacherstraße 35,

Seitenbau 1 Etage hoch.

Elisabeth Langewand,
Kleidermacherin.

1048

Das Kinder-Garderobe- und Damen-Wäsche-Geschäft
von **A. Kloninger**

befindet sich wie bisher gr. Burgstraße 7, jedoch
2. Etage, und wird daselbst der Restbestand des Laden-
Geschäftes, besonders fertige Wäsche, Kinderkleider,
Süßchen, Morgenhauben, Mäuschen etc. zu jedem
Preis abgegeben. 7878

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätzig in der Exp. d. Bl.

Wirthschafter gesucht.

Zum 1. October d. J. bezw. zum 1. Januar 1888 wird für die Wiesbadener Casino-Gesellschaft ein tüchtiger Wirthschafter gesucht. Freie Wohnung im Hause. Inventar: Eigenthum der Gesellschaft. Caution: 5000 Mk.

Die näheren Bedingungen werden auf Antrag mitgetheilt. Anmeldungen, welchen Zeugnisse, Empfehlungen zc. beizufügen sind, werden bis zum 1. August d. J. an die unterzeichnete Adresse erbeten.

Wiesbaden, den 28. Juni 1887.

Vorstand der Wiesbadener Casino-Gesellschaft. 81

Deutscher Hof, Goldgasse 2a. 21950

Heute Freitag den 1. Juli:

Abschieds-Concert

von der

Sänger-Gesellschaft **J. Kehl** aus dem Innthal,

bestehend aus 6 Personen, 4 Damen und 2 Herren.

Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée à Person 30 Pfg.

Bierstädter Felsenteller.

Heute Freitag den 1. Juli:

Grosses Concert,

ausgeführt von der

Wiesbadener Bürger-Schützen-Capelle

unter Leitung ihres Capellmeisters **H. Hoffmann.**

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg. 985

Preis: 1044
2 Stück 3 Pf. und
12 Stück 15 Pf.

Potsdamer Gusszwiebacke

Berliner Zwiebacke

Bestes Nahrungsmittel für Kinder und Kranke.

empfehlen als vortrefflich allerseits anerkannt

Arnold Berger,
Herzogl. Nassauischer Hof-Bäcker, 9 Häfnergasse 9.

Feinstes, beliebtestes Kaffee- u. Thee-Gebäck.

Bismarck.

Biscuits p. Pfd. Mk. 1.20 fortwährend frisch empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2. 1030

Treppenleitern.

1063

Treppentühle, Eimer, Kübel, Blumenkübel u. dergl., sowie alle Holz- und Eisenwaaren für Küche und Haushalt empfiehlt
Röhmelsberger, Saalgasse 22.

Blutlaus-Tinctur

(nach Professor Keffler) empfiehlt

J. C. Bürgener, Material- und Droguenhandlung,
35 Sellmündstrasse 35. 992

Dienstag den 5. Juli Vorm. v. 10—12 Uhr sind auf dem Mauritiusplatz schöne, rothtannene Bohnenstangen z. h. 919

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Am 18. Juli Wiederbeginn des Unterrichts allen Handarbeiten, Kunststicken in allen Techniken, Zeichnen und Malen, Lederschnitt, Holzschnitzerei etc. Fachklassen für Kunsthandarbeit und kunstgewerbliche Malerei. Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen.

Prospecte und Näheres durch

Die Vorsteherin:

1071

Julie Viotor, Emserstrasse 34.

Zu 40 Pfg. per Meter

verkaufe ich die besten Qualitäten

Kleider-Cattune

waschacht, neue, diesjährige Muster,

sämmtliche wollene Kleiderstoffe bedeutend unter Selbstkostenpreis.

1034

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Wiesbadener neue Möbel-Börse.

Empfehle dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager aller Arten Holz- und Polstermöbel, als:

Spiegel, Bücher-, Kleiderschränke, Secretäre und Schreibtische, Ausziehtische, Verticow's, Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Stühle in div. Sorten, Betten, Sopha's, Chaises-longues und Spiegel, sowie ganze Einrichtungen, als: Salou-, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Schreibzimmer, Teppiche, Portièren und Vorhänge.

Sämmtliche Polstermöbel werden in meiner Tapetierwerkstätte auf's Beste angefertigt und leisten für jedes Stück Garantie.

Ferd. Müller,

371

5 & 8 Friedrichstraße 5 & 8.

Gelegenheitskauf!

Nachverzeichnete Mobilien habe billig angekauft und kann dieselben sehr preiswürdig ablassen:

Drei Garnituren (je 1 Sopha und 6 Sessel bezw. Stühle), Schlafdivan, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Trumeau in Nußbaum, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 3 ovale Mahag.-Tische, 1 viereckiger Tisch in Eichen (altdeutsch), 1 Mahag.-Spiegelschrank, 1 Damen-Schreibtisch in Mahag., 1 weith., nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Bettstelle mit Rahme, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Herren-Schreibbureau in Nußbaum, Kommoden, 1 Blumentisch in Eichenholz, 1 Mahag.-Laden-Einrichtung (darunter 1 elegante Theke mit Spiegelscheiben und 1 Theke mit Ausstellkasten), 1 große Waschkommode (vorzüglich für Friseurgeschäfte geeignet), 1 großes Stehpult mit Einrichtung, 2 eiserne Bettstellen u. s. w. u. s. w.

Vorverzeichnete Mobilien sind sehr gut erhalten und findet der Verkauf in meinem Auktionslocale

43 Schwalbacherstraße 43

statt.

Ferd. Marx Nachfolger,

272

Auctionator und Taxator.

Maculatur,

in jedem Quantum zu beziehen durch Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Ein sehr guterhaltenes Tafellavier zu verkaufen
Neugasse 2, Parterre.

Michelsberg 21 eine Grube Dung billig zu verkaufen. 101

In unserem

Ausverkauf

befinden sich circa

120**Sommer-Umhänge**

in den neuesten Schnitten und Stoffen

im Preise

von 8 bis 36 Mk.Der wirkliche Werth dieser Umhänge beträgt
18 bis 70 Mk.**Gebrüder Rosenthal,****39 Langgasse 39. 254****Emil Straus,****14 Webergasse 14.**

Versandt

nach
auswärts.**Eiserner Patent-Sessel,**in jeder beliebigen Stellung zu gebrauchen, als: Sessel,
Chaise-longue, Bett u. s. w., für Kranke besonders
empfehlenswerth.

Versandt

nach
auswärts.**Holz-Klappstühle,**

äusserst solid und bequem, in allen Sorten vorrätig.

EMIL STRAUS, Ausstattungs-Geschäft,**14 Webergasse 14. 589****Restauration Dienstbach,****3 Geisbergstrasse 3. 966**ute Abend: **Grosse italienische Nacht.**

Deutsche und englische

Gummi-Regenmäntel

bis zu den feinsten Qualitäten

empfehlen billigt

Gebrüder Reifenberg,**21 Langgasse 21. 18856**

Damen-Zugstiefel von 5 Mark an.



Kinder-Knopfstiefel in grösster Auswahl billigst.

**Buchdrucker
Fensterleder,
Schwämme,**in allen Preislagen zu
Fabrikpreisen.
Lieferant der städtischen Behörde
und größeren Hotels.
mehrere Stücke mit Preisangabe
zur Ansicht ausgestellt.**Franz Führer's Bazar**

für Haushalts- u. Gebrauchs-Artikel, nur Ellenbogengasse 2.

Schauenster-Gestellein Messing, vernickelt, bronziert u., für alle Arten Geschäfte
fertig
Louis Becker, Broncearbeiter,
Webergasse 45.Wegzugs halber sind mehrere Pianinos (kreuzsaitig), sowie
gebr. und neue Violinen, Bratschen, Celli's billig zu
verlaufen Bleichstrasse 10, 1 St. 951

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist gestern Nachmittag nach mehrtägigem Aufenthalt von hier nach Bad Schwalbach zurückgekehrt, um dort ihre Badekur fortzusetzen.

✓ In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses berichtete zunächst Herr Präsident Dr. Bertram Namens der Budget-Commission des Bürgerausschusses über die Verpachtung des Wasserlaufs vom Kochbrunnen zum Zweck des Verfalls nach Außen, insbesondere über den Verkauf des Hauses des Herrn Wilhelm Gaul, Spiegelgasse 7. Der am 7. März 1887 mit den Herren Julius Nehemias, August Koch und Hermann Vorwerk wegen Verpachtung des Wasserlaufs vom Kochbrunnen abgeschlossene Vertrag enthält folgende Bestimmung: „Für Füllung der Flaschen und Krüge sowie zum Zweck der Salzgewinnung verpachtet die Stadtgemeinde den Pächtern einstweilen den von der Kurverwaltung bisher benutzten Raum am Kochbrunnen. Nach Erbauung der Trinkhalle sollen unter derselben die Räumlichkeiten, welche zum Betrieb des Wasserverfalls vorsehen sind, in der Größe von ca. 150 Quadratmeter den Pächtern überlassen und nach den Wünschen derselben eingerichtet werden. Während der Bauzeit der Trinkhalle bleibt ein besonderes Uebereinkommen mit den Pächtern vorbehalten.“ Diese Bestimmung hat den Gemeinderath zum Entschluß veranlaßt, die Hofrathse des Herr W. Gaul in der Spiegelgasse zu erwerben, um diese Localitäten den Pächtern für ihren Geschäftsbetrieb zur Verfügung stellen zu können. Die zu erwerbende Porzellan umfaßt einen Flächenraum von annähernd 13 Ruthen. Der Kaufpreis soll 75,000 Mk. betragen, wovon 39,000 Mk. nach Vorauszahlung mit 4 Prozent zu verzinsen sind, während bezüglich der rückständigen 36,000 Mk. die Stadtgemeinde die Verbindlichkeit gegen die betreffenden beiden Hypotheken-Gläubiger übernimmt. Die factische Ueberlieferung soll am 1. October 1887 stattfinden und von diesem Zeitpunkt an die Verpflichtung der Stadtgemeinde zur Zinszahlung beginnen. Die Budget-Commission ist nach allseitiger Erwägung der Verhältnisse zu dem Beschlusse gekommen, den Kaufvertrag als den städtischen Interessen entsprechend dem Bürgerausschuß zur Genehmigung zu empfehlen. Was die Rentabilität betrifft, so bemerkte Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell, das Hinterhaus mit einem Laden im Vorderhaus sei an fünf Miether vermiethet und Herr Gaul ziehe daraus 2000 Mk. Das Vorderhaus mit Wirthschaft und 8 Logiräumen bringe 3000 Mk. ein. Der Herr Oberbürgermeister hat mit dem Vertreter des Consortiums, das unseren Kochbrunnen gepachtet hat, Herrn S. Vorwerk, verhandelt und sich dessen Einwilligung verschert, den Betrieb auch auf diese Hofrathse zu verlegen. Es wurde eine Erklärung aufgesetzt, worin Herr Vorwerk Namens der Teilnehmer des Consortiums auspricht, daß sie die seitens der Stadt übernommene Verpflichtung zur Anweisung von Räumen für Füllung und Herstellung von Kochbrunnensalz zc. als erfüllt anerkennen, wenn die Stadtgemeinde ihnen für die Dauer des Vertrags die Hofrathse zur ausschließlichen Benutzung überlasse und auf ihre Kosten noch nachfolgende Einrichtungen trifft: 1) Herstellung einer Kochbrunnenleitung nach dem Grundriß und Unterhaltung derselben in solchem Zustand, daß sie das vertragsmäßig gewählte Wasserquantum gewährt; 2) Herrichtung des Vorderhauses zu Comptoiren zc.; 3) Errichtung einer Füllhalle und von Lagerräumen für die Dauer des Vertrags; 4) Herstellung der Fundamentierung zur Aufstellung einer den Bedürfnissen entsprechenden Dampfmaschine und Erbauung eines dem Betrieb entsprechenden Schornsteins. Für Benutzung des so herzurichtenden Grundstücks wollen sich die Herren verpflichten, vom 1. April 1888 ab für die Dauer des Vertrags 1200 Mk. vierteljährlich postnumerando zahlbar, zu entrichten. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters wurde, bis auch die übrigen Theilnehmer des Consortiums den Inhalt dieser Erklärung als rechtsverbindlich anerkannt haben, dieser Kaufvertrag bedingungsweise einstimmig genehmigt. — Der Herr Vorsitzende theilt sodann mit, daß nunmehr gegen die Besitzer der Mühlefälle der Stein- und Kupfermühle das Enteignungsverfahren eingeleitet werden soll. — Er gab ferner Kenntniß von dem Ministerialentscheid auf die Eingabe betr. die Ergänzung der hiesigen Garnison auf die frühere Stärke. Derselbe ist bereits neulich in dem Berichte des Gemeinderaths im Wesentlichen mitgetheilt. — Der zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Maurermeister Carl Chr. Schäfer abzuschließende Vertrag wegen Ankaufs von ca. 50 Du.-Mtr. des Mühlgrabens (Trudenbach), welcher längs der Sedanstraße hinläuft, wurde zum Zweck der Vorberatung an die Commission verwiesen. — Genehmigt wird der mit Herrn Joh. Frö. Blum abgeschlossene Pachtvertrag, wonach dieser gegen die jährliche Recognitiongebühren von 1 Mk. und auf jederseitigen Widerruf ein Stück des im Distrikt „Königsstuhl“ belegenen Fluthgrabens zur Benutzung erhält. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ **Schwurgericht.** Vierte und letzte Sitzung vom 30. Juni. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsräthe Reim und Wismann. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren: Heinrich Koch V. (Delfenheim), Karl Poths (hier), Karl Hofmann (Gagelndobogen), Anton Anfermüller (Hallgarten), Adolf Bruns-Wülfels (Nüßenheim), August Heizmann (R.-Schwalbach), Eduard Busch (Dmann) (Erbach bei Gernberg), Ferdinand Bremer (Elville), Gustav Herrmann (Wied), Georg Egert (Altweilnau), Philipp Dönges (Hölschen), Franz Puttkammer (hier). Wegen vorläufiger Brandstiftung bezw. Anstiftung dazu standen unter Anklage: 1) der Tagelöhner Konrad Scheib, 33 Jahre alt, von Bärstadt gebürtig, in Ober-Glabbach wohnhaft, ver-

heirathet, Vater von drei kleinen Kindern, noch nicht bestraft; 2) Schmid Balthasar Kirchner von Ober-Glabbach, 36 Jahre alt, verheiratet, vermögenslos. — In der Nacht vom 24./25. April d. J. ist in Ober-Glabbach in der Scheune des Schmieds Balthasar Kirchner Feuer ausgebrochen, durch welches verschiedene Gebäude, vier Wohnhäuser und ebenbürtige Scheunen bis auf die Grundmauern abbrannten. Außerdem sind einige andere nahegelegene Gebäude beschädigt worden. Die Lage abgebrannten Gebäude war derart, daß die Scheune, in welcher das Feuer ausbrach, nebst drei anderen zusammenhängenden, strohbedeckten Scheunen von zwei Wohnhäusern eingeschlossen waren. Der gesammte Schaden, durch diesen Brand entstanden ist, beträgt zwischen 7- und 8000 Mk. Gleich nach dem Brand lenkte sich der laute Verdacht der Brandstiftung auf Kirchner, der ganz verschlagen war. Die Untersuchung ergab, daß Feuer in der Kirchner'schen Scheune ausgebrochen war. Der Verdacht, daß Kirchner der Brandstifter, wuchs dermaßen, daß die Staatsanwaltschaft die Verhaftung desselben anordnete. Kirchner, so verschlagen er seiner Verhaftung war, stellte doch die That entschieden in Abrede, erklärte er wisse auch nichts davon, wer es gethan, und suchte den Verdacht den bei ihm zur Miete wohnenden jungen Waldschmidt zu lenken, ihm wohl deshalb, weil er ihm die Wohnung gefündigt habe, seine gestimmte sei und sich wohl an ihm habe rächen wollen. Da wurde verhafteter Kirchner eines Tages bald nach seiner ersten Vernehmung dem Untersuchungsrichter mitgetheilt, daß der Tagelöhner Scheib freisich dem Richter gestellt und offen eingestanden habe, daß er von Kirchner durch ein Versprechen von 50 Mark zur Brandstiftung verführt, in der Nacht das Feuer in der Kirchner'schen Scheune angelegt habe. Bei dieser Mittheilung wurde Kirchner ohnmächtig und so befürt, daß er zunächst über die Sache nicht vernommen werden konnte. Am anderen Tage wurde auch er ein unumwundenes Geständnis ein. Der Tagelöhner Konrad Scheib, der bei Kirchner ab und zu schon gearbeitet hatte, war im Februar d. J. damit beschäftigt, in dem Hofe des Kirchner eine Grube zu graben. Er brachte Kirchner dem Scheib gegenüber die Rede darauf, daß seine Scheune reparaturbedürftig sei. „Da war's am besten“, meinte Kirchner halb im Scherz und halb im Ernst, „wenn man sie ankündet.“ Von dem Geld, das er von der Brandkasse bekomme, könnte er sich ja dann eine neue Scheune bauen und es blieb ihm gar noch ein Stück Geld übrig, mit dem er seine Schwester die geliehenen 400 Mark zurückzahlen könne, die wolle ohne nicht länger warten und habe ihm gedroht, über kurz oder lang ihn deshalb zu verklagen. „Das gibt ein großes Unglück“, fürchtete Scheib. „Was“, sagte Kirchner, „das hat ja gar keine Gefahr, bis das ordentlich Brand kommt, hat man schon längst die Scheune zusammengerissen.“ „Na“, sagte wieder Scheib, „dann stehst Du sie an.“ — „Ich kann's nicht erwidern“, Kirchner, „wenn Du's machen könntest? Auf 50 Mk. soll mir's dabei nicht ankommen.“ — „Fünzig Mark?“ fragte Scheib, „das können wir machen“, sagte er — und fuhr mit seiner Arbeit wieder fort. Wiederholt erinnerte seitdem Kirchner den Scheib an sein Versprechen. „Dauert nicht mehr lange“, sagte dieser bedeutungslos. Da theilte ihm Kirchner einen Tag vor dem 24. April mit — es war ein Samstag — in der Nacht vom Sonntag auf Montag wäre die beste Zeit dazu, am Sonntag komme der alte Waldschmidt, von dem er das Haus gekauft habe, zu ihm und hole sich den Rest des Kaufgeldes. Der Sonntag wäre der geeignete Tag; denn wenn er das Geld ausbezahlt habe, so würden die Leute sagen, der Kirchner, der könne es ja nicht gewesen sein, denn wenn der die Absicht gehabt hätte, die Scheune anzuzünden, dann hätte er doch nicht erst das Geld bezahlt. Das leuchtete auch dem Scheib ein und er versicherte dem Kirchner: „Es geschieht.“ Die Nacht war windstill. Nach Mitternacht verließ Scheib mit angetrunkenem Kopfe die Wirthschaft und als er durch die Ortsstraße kam an dem Kirchner'schen Hause vorbei, da sagte ihm sein böser Geist: „Jetzt an's Werk!“ Er versicherte sich, daß Alles ruhig war, betrat die unverschlossene Scheune des Kirchner, in der Letzterer ihm schon eine Leiter bereit gestellt hatte, entzündete auf der Leiter stehend mit einem Streichholz die Haufen Stroh und Heu, verließ rasch die Scheune und eilte halb besinnungslos in's Feld. Kaum hatte er das Dorf verlassen, da erscholl auch schon Feuerlärm und rückwärts schauend sah er eine mächtige Flamme zum Himmel lodern. Jetzt erstarrte ihn die Angst und er wollte fortrennen, da stieß ihm der Bürgermeister Holz von Oberglabach auf. Dieser redete ihn an und trug ihm auf, so schnell ihn seine Beine tragen wollten, nach Hause zu laufen und die Spritze zu holen. „Und daß Du nicht wie leichthin in den Wald Dich schlafen legst“, verwarnete ihn der Bürgermeister, „sonst bring' ich Dich vier Wochen lang in den Bolles.“ Das wirkte. Schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit kehrte Scheib mit der häuslichen Böschmannschaft zurück und theilte sich am Rettungswork. Als der Brand gelöscht und die Nachbarn von der Brandstätte in ihre Behausungen zurückkehrten, trafen sich Scheib und Kirchner. Mit auffallender Kaltblütigkeit hatte die Frau des Letzteren das Vieh und das Mobiliar gerettet, ihr Mann war wie kopflos gewesen. Eine zeitlang saßen sich Beide — Scheib und Kirchner — schweigend an, dann begann Kirchner, den Blick auf die Brandstätte gerichtet: „Konrad, das Geld kann ich Dir jetzt noch nicht geben, bis ich das Geld von der Brandkasse bekommen habe. Meine Frau darf nichts davon wissen.“ Scheib schwieg. Aber von dieser Stunde an hatte er, wie er sagt, keine Ruhe mehr, sein Gewissen peinigte ihn Tag und Nacht. Sich selbst dem Gerichte anzeigen, das wollte er. Aber in Oberglabach sich dem Bürgermeister zu offenbaren, hatte er eine gewisse Scheu wegen seiner Kinder. Er ging nach Hallgarten in verschiedene Wirthschaften, dort erzählte er halb wahnwitzig den Gästen: „Wißt Ihr auch, wer in Oberglabach den Brand angezündet hat? Da bin ich!“ Dann lief er zu dem Bürgermeister von Hallgarten, bat, man möge ihn verhaften, und erzählte ihm Alles. Bei dem unumwundenen Geständnis beider Angeklagten beantragte der Vertreter der Anklage in Uebereinstimmung mit dem Verteidiger die Schuldfrage zu bejahen. Dem bezüglich der vom Verteidiger, Herrn Rechtsanwalt Dr. Ldb, beantragte

vom Vorsitzenden gestellten Frage nach mildern Umständen entzogen dem Verteidiger und dem Vertreter der Anklage Meinungsabstimmung. Der Verteidiger führte in dieser Beziehung bezüglich des Folgenden aus: Wenn man die ganze Persönlichkeit des Scheib in Betracht zieht, so erweise er als ein durch ärmliche Verhältnisse gebrücker Mensch, der die ganze Handlung, welche er begangen, weniger bedauern hat, weil er einen verderbten Charakter und schlechte Gesinnung gegen die verbrecherischen Thaten zeigt, als vielmehr weil er auf einer Stufe der Einsicht und Intelligenz steht, welche ihm einen Ueberrück über die Größe seines Verbrechens nicht gestattet habe. Er habe an Tag gelegt, daß die Schlechtigkeit einer verbrecherischen Seele; denn er habe nicht eben die Schlechtigkeit einer verbrecherischen Seele; denn er habe an fast in demselben Augenblick, da er als Brandstifter aufgetreten, als ein Reiter in der Noth gezeigt. Dann sei zu bedenken, daß er auch als Trunkenheit, in welcher er sich befunden, auch noch in einen gewissen Verstand war und in diesem Zustand verminderter Zurechnungsfähigkeit zur That schritt. Es könne kaum Einer, der eine schlechte That begangen, mehr Reue zeigen, als der Angeklagte Scheib; selbst habe er die angezeigten, alle näheren Umstände angegeben und die versprochenen nicht einmal verweigert. „Erlauben Sie“, schloß der Verteidiger, „in einem armen Tösel, der, was er gethan hat, bitter bereut und deshalb vor dem Justizhaus zu bewahren ist.“ Durch den Wahrheitspruch der Herren Geschworenen wurde der Angeklagte Scheib der vollen Brandstiftung in voller Concurrenz mit Versicherungs-Betrug Annahme mildern Umstände, der Angeklagte Scheib der Annahme vorgezeichneten Verbrechens unter Ausschluss mildern Umstände gesprochen. Das Urtheil lautete gegen Scheib auf 4 Jahre Gefängnis, gegen Richter auf 5 Jahre Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe, gegen die Stelle im Falle der Unbeibringung für je 15 M. ein Tag Haus tritt; daneben wurden beiden die bürgerlichen Ehrenrechte auf Dauer von 4 bezw. 5 Jahren aberkannt. Der Herr Vorsitzende schloß die Sitzung und entließ die Herren Geschworenen, indem er den Namen des Verurtheilten den Dank aussprach für die Bereitwilligkeit, er sie bei den Schwurgerichtssitzungen mitgewirkt haben. Die Angeklagten aber nahmen Abschied von ihren weinenden Frauen und Kindern wurden zur Verbüßung ihrer Strafen abgeführt.

Die Lehrerkasse zu Bollmerfeld im Rheingau-Kreise, mit einem jährlichen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. August l. J. anderweitig vergeben werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. Juli l. J. einzureichen.

Gütertrennung. Raut „Reg.-Amtsblatt“ haben durch Ehevertrag mit Georg Waldhäuser, Bierbrauergeselle, und Eva garethe Waldhäuser, geb. Bayer, dahier für ihre Ehe vollgültige Gütertrennung eingeführt und insbesondere bestimmt, daß die au für keinerlei Verbindlichkeiten haftet, welche von dem Gemann ihre ausdrückliche und spezielle Zustimmung eingegangen werden.

Ausstellung. Die neue, aus dem Atelier der Victor'schen gewerbe- und Frauenarbeits-Schule dahier stammende Fahne des „Militär-Vereins“, welche am letzten Sonntag unter so außerordentlich zahlreicher Theilnahme eingeweiht wurde, ist jetzt auf einige in dem Erkel'schen Laden in der Wilhelmstraße, nahe der Burg, öffentlich ausgestellt. Sie ist auf schweren Seidenstoff gestickt und mit reichlicher Goldstickerei ausgeführt. Die Vorderseite ist in den Farben des Reiches gehalten und trägt im Mittelfeld den preussischen Adler, umgeben von Lorbeerzweigen; darum die Schrift: „Gott für Kaiser und Reich“ in silbernen gezeichneten Buchstaben. Die Rückseite hat die nachstehenden Aufschriften: „Hier ist das Wappen der Stadt Wiesbaden, die goldenen Lilien, umgeben von einer Kranzkrone, die nicht nur im Kriege, sondern auch namentlich in der Schattirung ganz trefflich geistet, wie denn überhaupt die ausgezeichnete Schattirung der ganzen Fahne allgemein bewundert wird. Die übrige Decoration dieser Fahne ist in Eisenlaubzweigen. Wir unterziehen an der Fahne etwa um ein Drittel schwere Goldstickerei-Techniken. Wie man uns mittheilt, wird die eine Seite der Fahne Freitag und Samstag, die andere Sonntag und Dienstag ausgestellt sein, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen. Das Victor'sche Atelier, in dem bereits wieder eine in Arbeit ist, kann auf diese Leistung stolz sein.“

Militärisches. Am Mittwoch Morgen überfuhren die zwei Lione des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80, welche seither in Gießen, nach Hanau als Ersatz für die 97er, welche nach Cassel verlegt worden sind.

Der „Nassauische Verein für Naturkunde“ unternimmt am 3. Juli unter Führung des Herrn Vigener eine botanische Expedition nach Oppenheim. Abfahrt von Wiesbaden nach Castel 10 Uhr v. m., von Mainz (Central-Bahnhof) 11 Uhr 12 Min. Auch Nichtmitglieder können sich dieser lohnenden Tour anschließen.

Garten-Liebhaber. die Werth darauf legen, zu jeder Jahreszeit einen Blütenflor zu haben, wird es willkommen sein, daß die Firma Soos & Koenemann zu Nieder-Weßel sich zur speziellen Aufgabe gestellt hat, die prächtigen wintergrünen Stauden und Blumenzweige bei den Interessenten mehr und mehr einzuführen.

Die Vacanzentafel für Militär-Anwärter No. 26 liegt heute bei der Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Statistisches aus dem Bisthume Limburg. Nach dem eben erschienenen „Schematismus“ wohnen im Bisthume Limburg 10 Katholiken, die sich auf 167 Pfarren vertheilen. In Frankfurt 16 Priester 47,566 Seelen zu pastoren, in Wiesbaden 5 Priester

16,587 Seelen, in den anderen Deanaten schwankt die niedrigste Durchschnittszahl der zu Pastoren zwischen 571 und 704. Außerdem gibt es 39 gestiftete Caplanen, 17 Fräuleinseelen und 9 Benefiziatenstellen. Von den 266 Diözesan-Geistlichen sind 255 im Dienste, 6 wegen Krankheit quiescirt bezw. beurlaubt und 5 pensionirt.

* **Aus Biebrich**, 29. Juni, schreibt die Tagesp.: Bezüglich des Baues einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Schwalbach erleben wir aus bester Quelle, daß die vom hiesigen Gemeinderath an den Minister für öffentliche Arbeiten gerichtete Petition, wonach die Bahn über die Station Mosbach geführt werden möge, alle Aussicht auf Erfolg hat, sofern nicht strategische Interessen entgegenstehen. Auch bei der Bevölkerung des Amtes Schwalbach hat dieser Vorschlag die günstigste Aufnahme gefunden.

* **Aus Erbenheim**, 29. Juni, wird uns berichtet: Der hiesige „Männergesangs-Verein“ hat das Fest seines 25jährigen Fahren-Jubiläum am 14 Tage, also auf den 17. und 18. Juli l. J. verlegt. Alle Vorbereitungen, um das Jubiläum in würdiger Weise begehen zu können, sind in vollem Gange. Die Ansprüche, welche an eine gute Musik, sowie an Speisen und Getränke zu stellen sind, wird der Verein in angereicherter Weise zu befriedigen suchen.

* **Aus Geisenheim**, 29. Juni, schreibt man: Der 26. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein wurde am Montag Abend mit einer Vorversammlung im „Deutschen Hause“ eröffnet, in welcher zunächst die Theilnehmer begrüßt, das Bureau gewählt und die Tagesordnung für den Verbandstag festgelegt wurde. Die Hauptverhandlung wurde am Dienstag Vormittag im „Frankfurter Hof“ eröffnet. Hier begrüßte Herr Bürgermeister Kiebig die Genossenschaftler Namens der Stadt Geisenheim und übernahm der Verbands-Director, Herr Scholz (Wiesbaden), den Vorsitz. — Zuerst erstattete dann Verbands-Director C. Scholz (Wiesbaden) Bericht über die Entwicklung und Ausdehnung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein, dem wir entnehmen, daß dem Verbands-Director 39 Creditvereine, 30,946 beträgt, liegen die Geschäftsergebnisse vor. Diese 37 Vereine haben im abgelaufenen Jahre ihren Mitglieder zusammen 81,789,745 M. Credite gewährt; der erzielte Reingewinn der 37 Vereine betrug 692,612 M., wovon 96,786 M. dem Reservefonds zugewiesen und 540,130 M. als Dividende an die Mitglieder vertheilt wurden. Im Verlaufe sind verzeichnet 79,936 M., die sich auf 10 Vereine vertheilen; die Geschäftsantheile der Mitglieder betragen 9,477,172 M., während der Reservefonds 1,990,740 M. aufweist. Das eigene Vermögen an Geschäftsantheilen und Reserven beträgt im Durchschnitt 30,10 Prozent. Aus dem nunmehr vom Verbands-Director Herrn M. Kießler (Wiesbaden) erstatteten Generalbericht erfahren wir, daß derselbe in 1886 4 außerordentliche und 17 ordentliche Revisionen vorgenommen. Die sich hierauf zwischen dem Verbands-Director und den Delegirten einzelner Vereine entspannende Debatte ist weniger von allgemeinem Interesse. — Ueber die Fürsorgefrage für die Vorstandsmitglieder und Beamten der Genossenschaft und deren Hinterbliebenen sprach der Genossenschafts-Anwalt Friedr. Schenk (Berlin) und empfahl allen Vereinen den Beitritt zur Hilfs-Genossenschaft, denn je größer die Fürsorge für die Genossenschafts-Beamten sei, je größer sei auch deren Eifer und Geschäftinteresse. Zur Frage über Revision des Genossenschafts-Gesetzes und die Zulassung von Genossenschaften mit beschränkter Solidität erklärte sich der Verbandstag für Zulassung der letzteren; wenigstens sollte die Haftbarkeit in bestimmten Grenzen gehalten werden, da die meisten Vereine schon durch Reservefonds und Stammantheile hinreichend gedeckt seien. — Pos. 5a der Tagesordnung betraf mehr interne Angelegenheiten der Genossenschaften, wobei jedoch der Wunsch zum Ausdruck kam, daß besonders durch die Localpresse immer noch mehr zur Belehrung über das Genossenschaftswesen gethan werden sollte. — Zu pos. 5b, über die Darlehenskassen nach dem System Raiffisen und die Unterscheidung derselben von den Schulze-Delitzsch'schen Genossenschaften, nahm Herr Anwalt Schenk das Wort und contrairte mit Freunden, daß die genossenschaftlichen Ideen immer weiteren Eingang fanden. Es sei jedoch der irrigen Ansicht entgegenzutreten, die Raiffisen'schen Kassen beruhten nicht auf solidarischer Haftbarkeit; diese letztere hätten dieselben ebenso wie die Schulze-Delitzsch'schen Genossenschaften, denn für beide Systeme sei das Genossenschaftsgesetz von 1867 maßgebend. Gewöhnlich bestehe der Unterschied zwischen beiden Kassen darin, daß die Raiffisen'schen ihre Wirksamkeit localer Natur seien, während die Schulze-Delitzsch'schen ihre Wirksamkeit auf mehrere Ortschaften ausdehnten. Weder ist nicht für allzu große Wirkungskreise, obgleich andererseits auch wieder geltend zu machen ist, daß je mehr Mitglieder, um so größer die Creditfähigkeit und umgekehrt, um so kleiner die Haftbarkeit der Mitglieder. — Herr Verbands-Director Scholz weist noch darauf hin, entgegen der Ansicht, die Raiffisen'schen Kassen seien vorzugsweise für die Landwirtschaft, wie Großes gerade die Schulze-Delitzsch'schen Genossenschaften für die Landwirtschaft gelte, was die Statistik der Genossenschafts-Verbände genügend beweise. — Hierauf wurde die Verbandsrechnung genehmigt und Entlastung ertheilt, sowie drei Delegirte zum Allgemeinen Vereinstage in Plauen gewählt. — Zum geschäftsführenden Verein wurde wiederum der „Vorschau-Verein Wiesbaden (G. G.)“ bestimmt und als Ort des nächstjährigen Verbandstages auf spezielle Einladung Biebrich angenommen, dessen Verein sein 25jähriges Jubiläum damit verbindet. — Nach den Verhandlungen wurde ein opulentes Festmahl die Theilnehmer und bald kam, durch die ausgezeichneten Speisen und hochfeinen Getränke des Herrn S. Wiegand angeregt, die frohlichste Stimmung zum Durchbruch. Herr Verbands-Director Scholz (Wiesbaden) brachte den ersten Toast auf Kaiser Wilhelm aus, dem der Genossenschafts-Anwalt Schenk (Berlin) einen solchen auf den Vorschau- und Credit-Verein Geisenheim folgen ließ. Herr Th. Diltzsch (Hüdesheim) toastirte auf den Genossenschafts-Anwalt und

dann in einem zweiten Trinkspruch auf die deutschen Frauen und Jungfrauen. Herr Director Simon (Geisenheim) brachte sein Hoch dem Mittelschleichen und Herr Wolff (Biebrich) dem Deutschen Genossenschaftsverband. Zum Schluß brachte noch Herr Anwalt Schend ein Hoch auf Geisenheim, indem er zugleich der freundlichen Rhein- und Weinstadt für die gute Aufnahme seinen Dank aussprach.

* **Aus Frankfurt a. M.**, 29. Juni, wird gemeldet: Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute die Kaufleute Albert Lehmann und Gustav Jacob Kesser, die Inhaber der sog. „Süddeutschen Butter-Compagnie“, weil sie vorzüglich Margarinbutter als Naturbutter in den Handel gebracht haben (und zwar soll die Beimischung von Margarin in diese „Kunfbutter“ 10–40 pCt. betragen), zu je 1 Monat Gefängniß.

Kunst und Wissenschaft.

* **Frau Clara-Delia**, die Gattin des Frankfurter Stadttheater-Intendanten, erhielt vom bayerischen Prinz-Regenten die Ludwigs-Medaille für Wissenschaft und Kunst.

* **Der „Gloggnitzer Forellenstein“**, ein geologisches Unicum. Diese Gesteinsart hat eine graue oder grünliche Farbe und zeigt selbst in ganz kleinen Stücken schmale, dunkle Streifen, welche im Querschnitt als ebenso viele und ebenso gefärbte Punkte erscheinen und dem Mineral den Volksnamen „Forellenstein“ gaben. Die unter gleichen Namen bisher bekannten Steine sind von ganz anderer Zusammensetzung. Der „Gloggnitzer Forellenstein“ bildet bisher ein Unicum auf dem gesamten Erdball und findet sich nur bei Gloggnitz in Niederösterreich. Sich für diese seltene Gesteinsart Interessirende können davon Probe-Exemplare durch die Administration des „Semmering-Almanach“, Wien, Ober-Döbling, beziehen.

Aus dem Reiche.

* **Das Befinden des Kaisers** ist zufriedenstellend. Aus Gastein wird berichtet, daß daselbst soeben seine Ankunft für den 28. Juli angemeldet sei.

* **Vom Kronprinzen.** Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus London gemeldet wird, hat Dr. Mackenzie am 28. Juni einen weiteren Theil der Neubildung aus dem Kehlkopf des Kronprinzen entfernt, so daß nur ein kaum merklicher Theil zurückblieb. Leibarzt Dr. Wegner schickte sofort den extrahirten Theil an Professor Virchow. Trotzdem der Kronprinz sich am Samstag beim Herausstreiten aus dem warmen Zimmer in's Freie eine Erkältung, die an sich absolut unbedeutend ist, zugezogen hat, ging die Extrahirung in günstigster und raschster Weise vollständig schmerzlos vor sich; sie war im Zeitraum einer Secunde vollzogen. Immerhin verhinderte diese Erkältung eine genauere Untersuchung der um die Wucherung liegenden Theile des Halses.

* **Gerihtskosten.** Bei den vor dem Reichsgericht verhandelten Strafsachen hat es sich als ein Uebelstand ergeben, daß in mehr als der Hälfte der Fälle die Kosten nicht eingezogen werden konnten, gleichwohl aber berechnet und gebucht werden mußten, obwohl von vornherein festzustellen gewesen wäre, daß der Schuldner zahlungsunfähig sei. Es soll daher fortan, wenn von der zuständigen Behörde der Landes-Justizverwaltung bescheinigt wird, daß der Angeklagte zahlungsunfähig ist und auch keine andere zahlungsfähige Person für die Kosten zu stellen hat, die unnütze Arbeit der Berechnung und Buchung der Kosten, sowie des Versuchs der Einziehung derselben vermieden werden. Zu dem Zweck hat der Reichsfinanzminister dem Bundesrathe einen Entwurf zur Änderung der Dienst-anweisung über Einziehung der Kosten in Strafsachen zugehen lassen.

* **Die Forstbesessenen**, welche die Forst-Referendaratsprüfung bei dem nächsten an der Akademie zu München abzuhaltenden Examen abzulegen beabsichtigen, haben die vorchriftsmäßige Meldung bis spätestens den 15. Juli d. J. an den Ober-Land-Forstmeister Donner in Berlin einzureichen.

* **Die Thierarzneischulen** in Berlin und Hannover führen fortan die Benennung „thierärztliche Hochschule“.

* **Präsident Greyn** hat den ehemaligen französischen Kriegsminister General Boulanger zum Commandeur des 13. Armee-Corps, dessen General-Commando in Clermont-Ferrand steht, ernannt. Boulanger soll noch vor dem 14. Juli, dem französischen Nationaltag, nach seinem neuen Domicil übersiedeln. — An dem von Boulanger geplanten Mobilisations-Versuch hält auch dessen Nachfolger fest und fordert von der Budget-Commission die Erhöhung des zu diesem Zwecke von Boulanger verlangten Credits von 4 auf 7 Millionen, um mit der Mobilisirung eine Concentrirung zu verbinden.

* **Nihilisten-Prozess.** Der russische „Regierungs-Anzeiger“ schreibt: Das Petersburger Militär-Bezirksgericht verhandelte am 26. Mai und 4. Juni über 21 Personen, welche dem Gerichte überwiesen waren, wegen Theilnahme an der verbrecherischen Thätigkeit einer geheimen, sich „Russische social-revolutionäre Partei der Narodnaja Wolja“ (Volksmüllern) nennenden Genossenschaft, im Allgemeinen, und wegen Ermordung des Gensdarmes Oberlieutenant Sudeikin und anderer Mordthaten, räuberischer Ueberfälle, Dynamit-Attentat, Errichtung geheimer Druckereien u. s. w. im Besonderen. Das Militär-Bezirksgericht sprach Freisatz Semen und Belonow-Schewenko frei, verurtheilte 15 zum Tode, nämlich die verabschiedeten Beamten Lopatin, die Offiziersstöchter Sialowa, die Beamtenjöhne Stuchomlin und Janow, den Kandidaten der Peters-

burger Universität Jakubowitsch, die Kleinbürgerin Dobruskina, Priesterjohn Staroborsky, den Beamtenjohn Konaschewitsch, die Bürger Jelfo und Antonow Wolnow, den Beamtenjohn Kufin, den Bürger Liwadin, den Offiziersjohn Geier, den Kleinbürger Popow. wurden zu Zwangsarbeit, einer zu Gefängnisstrafe verurtheilt. In Ermäßigung des Urtheils, welches mehrere bei den Verhandlungen zu getretene mildernde Umstände zubilligten, änderte der Adjunct des Obercommandanten die gegen Stuchomlin, Wolnow, Kufin, Dobruskina und Geier verhängte Todesstrafe in Zwangsarbeit, die Lode Liwadins und Popows in Deportation nach Sibirien. Die Todes gegen Lopatin, Staroborsky, Konaschewitsch, Antonow, Janow, Sialowa und Jakubowitsch wurde in Zwangsstrafe umgewandelt, Geier in Deportation nach Tomsk begnadigt.

* **Der bulgarische Regent Stambulow** erklärte bei einem der Municipaltät Philippopels veranstalteten Banket, die Regenten der Sobranje die Wahl eines Kandidaten vorzuschlagen, in alle an ihn gestellten Bedingungen erfüllte; ferner hätte Stambulow Tirnowa gegenüber dem englischen Consul geäußert, die Sobranje den Prinzen von Coburg zum Fürsten wählen.

* **Die Königin Victoria** veranstaltete am letzten Mittwoch Buckingham-Palast ein großes Gartenfest, zu dem über 1000 Einladungen erangenen waren und dem beinahe sämmtlich noch anwesende ausländische Gäste beizuhöhen. Am Abend lehrte die Königin nach Windsor zurück.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Auf dem gestrigen Fruchtmarkt zu Wiesbaden stellten sich die Preise per 100 Kilogramm: Hafer 12 Mk. 80 Pf., 13 Mk. 60 Pf., Weizen 5 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf., Gerste 6 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf.

Vermischtes.

* **Von der Anlage der Brandstiftung** sprach das Schöffengericht in Mainz nach zweitägiger Verhandlung den Häftling Valentin Götz von Wehrhadt frei.

* **Am Technikum zu Buztchude** sind Einrichtungen getroffen, die auch in nichttechnischen Kreisen um deswillen interessiren dürfte, dem zeichnerischen Unterrichte nunmehr eine Methode zu Grunde liegt, die es erlaubt, daß der Fleißige und Begabte rascher als der Durchschnittsgänger sein Ziel erreicht, und der Eintritt jeden Tag erleichtert. Die Durchführung dieser Anordnung war indessen nur durch Einführung des Einzel-Unterrichts und Neubearbeitung aller Lehrgänge ermöglicht.

* **Die Affaire des Apothekers Speichert** in Bonn, welche im Jahre 1876 von dem Schwurgericht zu Mezieris des Nordes an eine Cheffrau schuldig befunden, zum Tode verurtheilt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden ist, hat in dem neuen Stadium, welches diese Angelegenheit durch den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens getreten war, nun ebenfalls ihren Abschluß gefunden. Der hervorragende Stelle ihres politischen Theiles bringt nämlich die „Allgemeine Zeitung“ die ihr ungewöhnlich aus amtlicher Quelle zugeflossene Nachricht, daß der Strafsenat des Oberlandesgerichts zu Bonn das Wiederaufnahme-Gesuch verworfen hat.

* **Die elektrische Beleuchtung** der Straße „Unter den Eichen“ in Berlin ist von der Versammlung der Stadtverordneten mit 50 gegen 39 Stimmen abgelehnt worden.

* **Künftige Branntweinpreise.** Der Verein der Berliner Destillateure hat beschlossen, die Preise für Branntwein und Bismarck-Gröndel und zwar zunächst bis 25 Pfg. pro Liter, je nach Qualität zu erhöhen. Für den Detailverkauf wurden bis auf Weiteres folgende Preise festgesetzt: Für Spirit pro Liter 1 Mark, Spiritus vini 0,90 Mark, Brennspiritus 0,80, doppelte Branntweine 0,80, Getreidebrennspiritus 1 Mark.

* **Das Dion.** In Schweden und Norwegen sind die Fußböden namentlich der Wirthshäuser auf dem Lande, mit grünen Tannennadeln mit Sand bestreut. Auf meine Frage nach dem Grunde dieses Strenens der Nadeln in den Zimmern erhielt ich zur Antwort, daß so Brauch von Alters her sei. Entweder hat die gegenwärtige Generation den eigentlichen Grund vergessen, oder sie wollte ihn dem Fremdling mitzuthellen aus Schen, des Aberglaubens beschuldigt zu werden. Es herrscht nämlich in Schweden, Scandinavien und weiter nach Süden hin in Aberglaube, daß der Blitz nicht in ein Haus einschlage, wo die Fußböden mit Nadeln bestreut seien, ganz wie bei uns, wo ein Storchnest auf der Hause sei. Wie wir den nützlichsten Vogel für Feld und Wiese durch die gefährlichen Blitze schützen und unterhalten, so streuen die Schweden die nützlichen Nadeln auf die Fußböden in ihren Häusern — das Dion, den Tannennadeln aus demselben Grunde. Wer läßt da? Nach mir über die Schweden! Wir gehen in die Waldluft-Curorte und lassen uns das schwere Geld kosten, das heilsame und stärkende Dion, den Nadelwäldern einige Wochen lang einzuathmen, was wir durch ein Sandbällchen der eben jungen, fingerlangen Nadelnspitzen in der Kommode aufbewahrt das ganze Jahr umsonst im Zimmer haben können.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Noordland“ von Antwerpen am 29. Juni in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von
9000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Anekdoten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 Pfg. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Friedrich Kling,
Dohheim	„ Friedrich Ost,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Wwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiefendorn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Zur gefälligen Beachtung!

Von heute Abend 1/2 8 Uhr bis Sonntag Früh bleibt mein Geschäft geschlossen.

M. Offenstadt, Reugasse 1,
Fensterglas-Handlung.

19338

Neuheiten in Weiss-Stickereien

empfehl

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20760

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115 N. Hess, Königl. Postlieferant, Wilhelmstraße 12.

Gelegenheitskauf.

50 Stück prima Hemdentuch

verkaufe, so lange der Vorrath reicht, per Meter zu 45 Pfg., reeller Werth 70 Pfg.

22115

A. Maass, Langgasse 10.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Schold, Friedrichstraße 46.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Juli 1887, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, Fortsetzung der Concurs-Versteigerung von Wirtschaftszubehör des Gastwirths J. Bauer zu Wiesbaden im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße No. 16.

Zum Ausgebot kommen:

1 gr. Parthie Quilliers, Schöpf-, Eß- und Theelöffel, Milch-, Kaffee- und Theekannen, Eierbecher, Serviettenringe, Präsentirteller, sowie 2 Champagnerkühler von Christofle, 1 große silberne Theekanne, versch. Sauciers, Zucker- und Fruchtschalen von Silber, ca. 50 feine Stehlampen, 1 Parthie Leuchter von Christofle und Messing, ferner verschiedene Sorten Wein-, Champagner-, Schnaps- und Wassergläser, Pfeffer- und Salznapfchen von Glas und Porzellan, verschiedene Sorten Messer und Gabeln, 1 Decimal- und 3 Küchenwaagen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerkt wird, daß Vormittags nur die Christofle- und Silberfachen, sowie um 11 Uhr die Decimal- und Küchenwaagen und Nachmittags Glaswaaren zur Versteigerung gelangen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1887.

216

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe, verzinkten Draht und Drahtgeflechte empfiehlt billigt 18856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Eisschränke

eigener Fabrication empfiehlt billigt

H. Kaesebler, Kirchgasse 43 („Zum Storchneß“).

NB. Auch werden dieselben, sowie Eislaster schnell und gut nach Angabe angefertigt. 19275

Einmach-Büchsen aus bestverzinntem, starkem Weißblech liefere unter Garantie zu folgenden billigsten Preisen:

1/4 Liter Inhalt	10 Stück	1 Mk. 20 Pfg.
1/2 „	10 „	1 „ 60
1 „	10 „	2 „ 40 „ u. f. w.

Größere Posten billiger.

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur, 3 Schwalbacherstraße 3.

NB. Herrichten gebrauchter Büchsen und Zulöthen derselben wird bestens besorgt. 21217

Für die allerempfindlichste Haut zu empfehlen sind die d. Centrifugen v. Schärpen gereinigten, daher reizlosesten **Centrifugirten Toilette-Seifen** von G. Heine, Charlottenburg.

Vorräthig in allen Preislagen von 25—75 Pfg. à Stück bei Carl Scheffel, Saalgasse 8. (à cto. 86/6 A.) 45

Bertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenfliegen, Schwaben u.

Wanzentod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung empfiehlt Louis Schild, Saalgasse 3. 288

Zwei Glaschränke, 1 Erkerverschluß, 1 Erkertritt, 1 Pult, 1 Stuhl mit Gefachen und Schieber, Erkerkasten mit Tuch überzogen, Bretter u. f. w. billig zu verk. Hellmündstr. 60, P. 726

Gustav Gottron,

Wein-Restaurant,

Gartenwirthschaft,

22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofe),

Mainz,

empfehlte seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

427

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

GAEDKE'S CACAO

von P. W. Gaedke, Hamburg, nach eigenem Verfahren ohne Alkalien hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höherem Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. (H. à 1543/5.)

Vertreter: Herr Carl Zeiger jr.



Wichtig für Hausfrauen.

Die

Holländische Kaffee-Brennerel

H. Disqué & Cie.,

Mannheim,

empfehlte ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westind. Misch. p. Pfd. M. 1.40 | f. Bourbon-Misch. p. Pfd. M. 1.80
f. Menado-Misch. „ „ 1.60 | extra f. Mocca- „ „ 2.-

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei Fr. Günther, Römerberg, P. Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Ritzel Wwe., fl. Burgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 3. 20331

Kornbrod

zu 40 und 44 Pfg. zu haben Wellrichstraße 10 bei J. Häuser.

Guter Privattisch, auch Zimmer (Garten) incl. Pension 4 bis 6 Mk. Adolphsberg 4. 21184

Zur gefälligen Beachtung!

Das Eis-Geschäft von H. Wenz, früher Spiegelgasse 4,

befindet sich seit 12. Juni

53 Langgasse 53.

Durch den sehr raschen Umzug in Folge Verkaufs meines Hauses Spiegelgasse 4 habe ich meine Conditorei-Waaren-Vorräthe in meiner Wohnung hierselbst sämmtlich zum

Ausverkauf ausgestellt.

Empfehle einem verehrlichen Publikum zu ausserordentlich billigen Preisen meine Vorräthe in eingemachten Früchten, Gelée's, Marmeladen, Chocoladen, feinst. Cacao, Chocoladen-Bonbons, engl. Biscuits, Roks, Drops, Fondants, Frucht-Bonbons. — Specialität in Blumen-Kästchen (Bonbonnières) zu enorm billigen Preisen.

Alle Sorten feine Liqueure, Punsch-Essenzen etc., ächt medizinischen Tokayer, Malaga, Sherry, Madeira etc., Johann Hoff'schen Malz-Extract, künstliches Selters- und Sodawasser von Dr. Struve & Soltmann. 21576

1877^{er} Cognac 1877^{er}

— vollständig nachweisbar direct von Planat & Comp. in Cognac importirt — in hochfeiner Waare empfiehlt billigt A. Cratz, Langgasse 29. 22207

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Balneolog. Ausstellung Frankfurt 1891.



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Niederlage in Wiesbaden bei Heinr. Roos. (K. a. 212/4.) 44

Korn-Kaffee

per Pfd. 20 Pfg. Römerberg 19. 667

Ia Qualität Kalbfleisch à Pfd. —.60 Mt.,

Kalbsfricandeau à " 1.20 "

Schinken (roh und abgetoht), täglich frisch abgetohtes Colberfleisch, sowie alle Würstforten empfiehlt

Carl Schramm,

14373 Friedrichstraße 45.

Jf. Göttinger Mettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mt. 20 Pfg. per Packung Herm. Böhhold, Wurstfabrik, Göttingen. Probetisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mt. Packung franco. Geräuch. Schinken ohne Knochen à Pfd. 1 Mt. 18466

Am Samstag trifft

echte Landbutter per Pfund 1 Mt. 15 Pf.

ein bei F. Schwenk, Friedrichstraße 37. 21291

Feinste Tafel-Butter

(Centrifugen-Bereitung)

per Pfund 1 Mt. 15 Pf. empfiehlt C. Thon, Ellenbogenasse 6. 481

Dicke Bohnen

von jetzt ab wieder täglich zu haben bei W. Kraft, Dogheimerstraße 18. 487

Rudolf Gericke'scher Potsdamer-Zwieback



seit über 150 Jahren berühmtes, feines Gebäck v. vorzügl. leicht. Verdaulichkeit, von ärztlichen Autoritäten als das beste empfohlen, für Magenleidende, Reconvalescenten, Kinder. Postkisten à 5 (ca. 5 Kilo — 600 Zw.) u. 3.50, 4 u. 2 Mt. Rudolf Gericke, Potsdam, gegr. 1729. Kaiserl. Königl. Hofbäckerei seit 1781.

Seit alter Zeit wird der Zwieback speciell auf ärztliches Anrathen in unserer Königl. Familie verwendet. Sanitätsrath Dr. Niemeyer bezeichnet diesen als das beste Kinder-Nahrungsmittel.

Niederlage für Wiesbaden bei

J. M. Roth,
gr. Burgstrasse 1. 773

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von	5 Pfund	10 Pfund	20 Pfund
	Mt. 1.—	Mt. 2.—	Mt. 3.90.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backwerke)

in Packeten von	5 Pfund	10 Pfund	20 Pfund
	Mt. —.90	Mt. 1.80	Mt. 3.50.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogenasse 15. 18422

Ia vollsaftigen

Emmenthaler Käse

empfehle **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.** 225

Guten Mittagstisch (auch im Abonnement) und möbl. Zimmer b. zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 221

Bringe hierdurch mein Frachtfuhr-Geschäft u. Gepäctransport (per Federrolle) zw. Schwalbach u. Wiesbaden in empfehl. Erinnerung. Gleichz. bemerke, daß ich v. heute ab im „Württembergischer Hof“, Kirchg. 47 (nicht mehr „Karlsruher Hof“) absteige und beliebe man Bestellungen n. Schwalbach nur dort abzugeben. 18103 Hochachtungsvoll Carl Stiefvater v. Schwalbach.

Ein noch neues

Zweirad,



52" engl., mit Kugellagern an beiden Rädern und Kugelpedalen, halbvernickelt, solid und elegant gebaut, wegen Unfall des Besitzers sehr preiswerth zu vert. Näh. Exped.

Kaffeebrenner für 25—30 Ko. mit Kühltisch zu verkaufen. Hch. Eifert, Neugasse 24. 597

Todes-Anzeige.

Heute Mittag gegen 1/21 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Grossvater,

Herr Albert Koenemann,

im Alter von 84 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Antwerpen, Berlin, Moskau, den 29. Juni 1887.

Die Beerdigung findet in **Antwerpen** statt.

890

Neugasse 13, **Louis Zintgraff**, Neugasse 13,
vorm. Fr. Knauer,
Eisenwaaren-Handlung,
Magazin für Haus- und Küchen-
Geräthschaften.

Complete
Küchen-Ein-
richtungen
nach
beliebiger
Auswahl.



Größtes
Lager
in
sämmlichen
Neuheiten
auf diesem
Gebiete.

7161

Specialitäten: Garten- und Balkonmöbel,
ett. Bettstellen, Flaschenschränke, Eisschränke,
Fliegenschränke, Wäsche-Mangeln, Blumen-
tische, Pflanzentüfel, Rollschutzwände etc. etc.

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3,

in der Nähe des Kochbrunnens und der Cur-Anlagen.

Vorzügliches Frankfurter Bier, Culmbacher Export-
Bier von J. W. Reichel, Berliner Weissbier, prima
Apfelwein eigener Kelterei, guten Mittagstisch
von 1 Mk. an.

20648

Garten-Restauration. — Gedeckte Halle.

empfehl't Neuheiten in Fries-Arbeiten
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20708

Piqué-Westen

in weiss und farbig in grosser Auswahl,
sowie Leinenstoffe für Knaben-Anzüge
empfehl't

22308

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

empfehlen ihr Lager in Lüftern, Lampen, Ampeln,
Badewannen mit und ohne Ofen, Closets neuester
Construction, Gummiartenschläuchen, ebenfalls ihre neu
angelegten Haushaltungs-Artikel, als: Emailirte
Kochgeschirr in nur guter Waare, sowie Blech- und
waaren, überhaupt Alles, was nur in der Küche und
haltung erforderlich ist, zu den äusserst billigsten Preisen.
Reparaturen rasch und billig.

18521

Die Obige

Café Holland, Schillerp.

No. 1.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 1 Mk., 1.50 und höher

Reichhaltige Speisenkarte.

Münchener und Frankfurter Export-Biere

im Glas, sowie

echt Berliner Weiss-Bier.

Reine Weine.

Grosser, schattiger Garten.

Inhaber: Ernst Brauer.

751

Großer Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen nur gegen Cassa.

Um mit dem noch großen Lager fertiger Sommer-Garderoben möglichst schnell zu räumen, verkaufe den Bestand

mit 25% bis zu 50% Rabatt

und offerire z. B.:

In reinwollenen Stoffen:

Compl. Herren-Anzüge v. 20 Mk. an.
Herren-Paletots 15 Mk. "
Herren-Hosen 5 Mk. "
Herren-Sackröcke 8 Mk. "
Herren-Schlafrocke 9 Mk. "

Jünglings-Anzüge . . . v. 10 Mk. an.
Knaben-Anzüge 5 Mk. "
Knaben-Paletots 5 Mk. "
Knaben-Hosen in Wolle . . . 3 Mk. "
Knaben-Sackröcke 4 Mk. "

Größte Auswahl in Leinen-, Lüstre-, Cachemire- und Turntuch-Sackröcken und Hosen für Herren.

Bique-Westen in weiß und bunt und Knaben-Anzüge in waschächtlichen Stoffen außerordentlich billig.

Marktstraße
34,

Bernhard Fuchs,

Marktstraße

34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

20487

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die ärztliche Behandlung der im südwestlichen Stadttheile wohnenden Kassenmitglieder übernimmt vom 30. Juni cr. ab

Herr Dr. Gustav Bickel,
Emserstraße 2.

Der selbe hat Sprechstunde an Wochentagen Vormittags von 11-12 und Nachmittags von 2½-3½ Uhr, an Sonn- und Festtagen Morgens von 8-9 Uhr.

Der südwestliche Stadttheil wird durch den Straßenzug Platterstraße, Richelsberg, Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße mit seinen beiderseitigen Häuserreihen begrenzt. Von Gehöften u. gehören dazu: Adamsthal, Fasanerie, Clarenthal, Holzhackerhäuschen, Steinmühle, Neumühle, Kupfermühle, Wellenmühle und die Schlachthausanlage. Den nordöstlichen Stadttheil behält Herr Dr. Erbse, Friedrichstraße 41.

Wiesbaden, den 29. Juni 1887.

Der Kassenvorstand.

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten u., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als: Ladenschränke, Reale u., wird sehr preiswürdig abgegeben.

Der Concurs-Verwalter.

Neuheiten in Stramin-Arbeiten

empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20759

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und Hädt. Bandcheine u. gut bez. Webergasse 52. 656

Schützen-Verein.



Unsere verehrlichen Mitglieder zur Nachricht, daß die gemeinschaftliche Abfahrt zu dem Frankfurter Schützenfest Sonntag Vormittag mit dem um 6 Uhr abgehenden Extrazuge stattfindet. Wagen sind bei diesem Extrazuge für Vereinsmitglieder und deren Angehörige reservirt.

Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Fahne und Musik Punkt 5½ Uhr vom Gasthaus „Zum Einhorn“. Vereinsabzeichen sind bei unserem Cassirer, Herrn Georg Bücher, Wilhelmstraße, erhältlich.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

In größter Auswahl

empfehle Kinderkleidchen in Tricot, Satin und Rattun, Kinderschürzen, Damenschürzen, Unterröcke, Corsetten, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Morgenhauben, Lavallières, Barben zu bekannt billigen Preisen.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

109

Wegen Umzug sind die Möbel aus Salon, Wohn- und Schlafzimmer sofort billig zu verkaufen

33 Rheinstraße 33, 1 Stiege hoch.

Neuheiten in Fantasie-Arbeiten
empfehl. W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20762

Ein gutes **Tafelklavier** und eine **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 770

Ein fast neue **Räder** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres **Issteinerweg 3**. 749

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kubb. d. h. gleichen ein **Spiegelschrank** sind unter Garantie von solider Arbeit zu verkaufen **Röberstraße 16**. 453

Webergasse 51 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Matenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer**. 11870

Neue, lackirte **Möbel** zu verkaufen. Näh. **Wairamstraße 32** bei **Fr. Wagner**. 851

Ein **Wahagont-Ansichtstisch** mit 10 massiven Einlagen ist zu verkaufen **Blischstraße 8, 3. Stock**. 800

Ein fast neuer **Kinderwagen** billig zu verk. **Museumstr. 3**. 806

Im **Pfefern und Sehen von Porzellausen, Wandbekleidungen** etc., sowie im **Umsetzen, Putzen u. Repariren** empfiehlt sich bestens **Carl Zembrod, 7 Ellenbogengasse 7**. 695

Unterricht.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 19176

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 103

English Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian**, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to **Messrs. Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 73

Russische und französische Stunden werden gegeben. Näh. bei **Haassenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 63399) 29

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage**. 7

Eine Dame, am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**. Beste Empfehlungen. Offerten sub **C. W. 3** an die Exped. d. Bl. 19196

Immobilien, Capitalien etc.

H. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Vermittelung von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur**. 14354

Zu verk. **Haus** m. Garten, **Schulberg**, f. 42,000 M. J. Ch. Glückl. 916

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftshäusern**. 5644

Zu verk. zwei **Häuser** in best. Lage **Frankfurts**. J. Ch. Glückl. 917

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im **Baubureau von Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 516

Zu verkaufen für 19,000 M. **Haus** mit gr. Garten, **Wilmshausstraße**, durch **J. Chr. Glückl.** 901

Ein **Haus**, worin eine frequente **Wirtschaft** betrieben wird, ist mit **Inventar** für den billigen Preis von 27,500 M. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Louisenstraße 41. 689

Zu verkaufen für 30,000 M. rent. **Haus** mit **Hinterhaus**, **Wilmshausstraße**, d. **J. Chr. Glückl.** 902

Ein **Haus** mit 2 Läden, **Hofraum** und **Hintergebäude** in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Zu verk. 2 pr. **Villen** a 48,000 M. **Bierhöfstr.** J. Ch. Glückl. 903

Villa **Nerothal 10** preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Wairamstraße 20**, Part. 21640

Zu verk. reiz. **Villa**, vord. **Nerothal** f. 56,000 M. J. Ch. Glückl. 914

Zu verkaufen reiz. **Besitz**, **Adolphsberg 4**, kaum 1/2 Meil. vom **Kochbrunnen, Theater, Curhaus**, am **Park**, circa 1 1/2 Morg. **Verhältnisse halber** f. 65,000 M. durch **J. Chr. Glückl.** 2177

Zu verk. rent. **Geschäftshaus**, **Langgasse**, d. **J. Ch. Glückl.** 907

Ein sehr solid und comfortabel gebautes, herrschaftl. **Haus** mit **Gärten**, 3 schöne **Wohnungen**, gesunde, angenehme Lage, ist für den festen, billigen Preis von 32,000 M. zu verkaufen durch **J. Jmand**, **Weilstraße 2**.

Zu verk. **Villen u. Bauplätze** in allen Lagen. J. Ch. Glückl. 906

Wegen Wegzug nach Amerika verkaufe ich meine **Besitzung Kapellenstraße 57** unter sehr günstigen Bedingungen.

Dieselbe besteht aus einer **Villa**, enthaltend 7 große und 2 kleine **Zimmer**, 1 **Bade-** und 1 **Bügelzimmer**, 6 **Mansarden**, **Küche** und geräumige **Keller**, ferner einem großen **Garten**, sowie **Stallung** und **Remise** für 2 **Pferde**. Auch zwei große daneben liegende **Bauplätze** gebe ich unter günstigen Bedingungen ab. 21749

Jacob Levy.

Zu verk. herrsch. **Villen**, **Sonnenb.**, **Baulinenstr.** J. Ch. Glückl. 910

Ein schönes **Haus** mit **Thorbogen**, gr. **Verfstätte** ist sehr preisw. zu verkaufen. Näh. bei **Rupp**, **Oranienstraße 18**. 20688

Zu verk. reiz. **Villa**, **Biebiicherstr.** J. Ch. Glückl. 911

Villa Grubweg 7 auf 1. Juli oder 1. October preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen, enthaltend 13 **Wohnzimmer**, 3 **Dienstbotenzimmer**, **Küche** etc. Näheres **Stiftstraße 36**, zwei Treppen, oder bei **Mombberger Kapellenstraße 18**. 16361

Zu verk. gr. **Hotel** in **Mainz**, Centr.-**Bahnhof**. J. Ch. Glückl. 905

Zu verk. große **Besitzung** an den **Curanlagen**. J. Ch. Glückl. 913

Das **Haus Emserstraße 24** hier, schönes **Privathaus**, welches sich aber auch zur Einrichtung einer **Wirtschaft** oder eines **Spezereigeschäftes** eignet, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen eventuell auch mit **Vorkaufsrecht** ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. bei dem Bevollmächtigten **Rechts-Consulent Weyershäuser**, **Hellmündstraße 34**. 892

Zu verk. gr. **Fabrik** b. **Frankfurt** d. **J. Chr. Glückl.** 907

Zu verkaufen **Mühle** in der **Pfalz** d. **J. Chr. Glückl.** 911

Zu verkaufen 235 **Ruthen Bauplatz** bei der **Beau-Seite** per **Ruthe 70 M.** durch **J. Chr. Glückl.** 906

Bauplatz

Adelheidstraße unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 56**, **Parterre**. 14028

Zu verkaufen 63 **Rth. Land** am alten **Todtenhof** per **Ruthe 100 M.** durch **J. Chr. Glückl.** 914

Ein ca. 3 Morgen großes, in der **Schiersteinerlach** gelegenes, zu **Gärtnerei**, **Wiesanlage** oder ähnlichem Betriebe geeignetes **Grundstück** vom 1. October ab zu verpachten. Näheres **Louisenstraße 39** Nachmittags von 3—4 Uhr. 498

Zu verk. altren. **Eisgeschäft** in **Wiesbaden** d. **J. Ch. Glückl.** 908

Von einem pünktlichen **Zinszahler** werden 27,000 M. auf 1. **Hypothek** zu leihen gesucht. Offerten unter **K. 10** postlagernd erbeten. 23190

Nach der Hälfte 20,000 M. zu cediren gef. per 1. Oct. 1887 bei viertelj. pünktl. **Zinsz.** zu billig. **Zinsz.** bis 1/2 der selb. Tage (**Brandcassenwerth**). Off. unt. **S. 8**. 307

an die Expedition. 21243

12,000 M. auf 1. **Hyp.** sofort auszul. **J. Ch. Glückl.** 912

No. 150

Grünen Fensterstramin für Fliegenschranke etc. empfiehlt
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und
gewendet, sowie neue Anzüge nach
Maß angefertigt bei **H. Kleber**, Tailleur, Kirchgasse 37, 5th.
Bestellungen per Postkarte erbeten. 573

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
Preisen angekauft von **Harzheim**, Metzgergasse 20. 7692

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, poliert und
repariert. **A. May**, Stuhlmacher, Rauergasse 8. 7691

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu
folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt.
65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg.,
5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und
9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg.
über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt.
80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pfg.,
4 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pfg., 6 u 7 Faß
à 3 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pfg., 10 bis
20 Faß à 3 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-
Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß,
wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der
Führer der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badlor, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein **Copha, Bett, Nachttische**
und **Waschkommode**, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

2 **Cessel** (Granitbezug) billig zu verkaufen
Walramstraße 17. 16194

Wellrichstraße 21 steht ein neuer **Wegger-**
oder **Milchwagen**, sowie ein **gebrauchter**
Wendepflug preiswürdig zu verkaufen. 18534

Wegzushalber zu verkaufen: **Balkondach**, gr. **Gummi-**
baum, versch. **Blumengestelle** Rheinstraße 55, I. 584

Ein kleiner, gebrauchter **Transportirherd** zu verkaufen
Kerostraße 10. 21525

Vorzügl. **Backstufen** zu verkaufen **Wilhelmstraße 10**. 3105

3-4 **Ohm Aepfelwein** zu verkaufen. **Nab. Exp.** 21621



Ein starkes, gutes Zugpferd

nebst vollständigem Wagen und Karren steht ab-
theilungshalber sofort zu verkaufen bei **Georg**
Herborn in **Frauenstein**. 757

Wärmer, Maikafer, Schnecken und Puschrecken
werden gut bezahlt auf der „**Fischzucht-Anstalt**“. 15800

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch **Privatkunden**. Näheres
Golbgasse 17, Parterre. 20730

Eine junge **Frau** sucht sich **Nachmittags**
bei **Kindern** einer besseren Familie durch
Beaufsichtigung zc. nützlich zu machen und erbittet
Anfragen nach Gustav-Adolfstraße 4, 3 Etage zc.

Empfehle **Köchinnen** jeder Branche, mehrere
Zimmermädchen, **Kammerjungfern**, **Hand-**
hälterinnen, **Bonnen**, **Handmädchen** und **Mädchen** für
allein. Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 865

Herrschaften erhalten unentgeltlich weibliches Dienstpersonal
und letzteres entsprechende Stellen ohne Vergütung nachgewiesen.
Nab. Röderallee 12, Parterre. 18976

Herrschaftspersonal jeder Branche, so-
wie **Hotelpersonal** empfiehlt und placiert
das „**Bureau Germania**“, **Häfnergasse 5**. 739
Ein **Tapezierer**, der gut und möglichst billig arbeitet, sucht
Beschäftigung in seinem Fach. **Nab. bei Herrn Buchhändler**
Dietrich, **Kirchgasse 10**. (Man.-No. 352) 661
Ein braver **Bursche** vom Lande sucht gegen mäßigen Lohn
leichte Beschäftigung. **Nab. Adlerstraße 49, 1 St. h**. 665

Personen, die gesucht werden:

Maschinenstepperin gesucht bei **E. Rißel**, **Spiegelgasse 3**. 21914
Zum sofortigen Eintritt wird gesucht ein tüchtiges, zu-
verlässiges **Dienstmädchen**.

J. Niederhauser, **Hof Adamssthal**. 21704
Ein br. **Mädchen**, das eig. **Schlafstelle** hat, in einen
klein. **Haushalt** gesucht **Rheinstraße 52, 5th. I**. 580

Ein **Kindermädchen** auf gleich gesucht **Feldstraße 17**. 363
Ein im **Kochen** und **Hausarbeit** erfahrenes **Mädchen**
mit guten **Zeugnissen** wird zu baldigem Eintritt gesucht **Stift-**
straße 5, 1. Etage. 499

Gesucht ein anständiges **Mädchen**, welches feinebürgerlich **kochen**
kann und **Hausarbeit** übernimmt, sowie ein tüchtiges **Haus-**
mädchen, welches waschen und bügeln kann. Gute **Zeugn.** werden
verlangt. **Nab. Bierstädterstraße 10**. Zu sprechen **Vorm.** 797

Ein junges **Mädchen**, welches zu **Hause** schlafen kann, zu
einem kleinen **Kinde** auf gleich gesucht **Moritzstraße 21, 4 St.** 800

Ein **Hausmädchen** und eine feine **Herrschaftsköchin** gesucht.
Nur solche, die gute **Zeugnisse** aufweisen können und in **Herr-**
schaftshäusern gedient haben, mögen sich melden bei **Frau Faust**,
Sonnenbergstraße 55. 788

Ein **starkes Mädchen** gesucht **Bleichstraße 8**. 817
Ein **Mädchen** und ein **Tagelöhner** für **Feldarbeit** gesucht
Moritzstraße 29. 20477

Auf mein **Bureau** suche einen **jungen Mann** mit guter
Schulbildung als **Lehrling**.

Nic. Kölsch, **Kirchgasse 21**. 517
Malergehilfen gesucht **Römerberg 19**. 420

Zwei **Bauschreiner** und ein **Anschläger** sofort gesucht
Wellrichstraße 21 bei **Schreiner Hch. Berghäuser**. 644

Glasergesellen

kann stets **Arbeit** nachgewiesen werden beim **Arbeits-Nachweis**
der **Glaser-Zinnung** **Wiesbaden**.

J. Hodel, **Schwalbacherstraße 25**. 20574
Lehrling in ein **Tuch-Geschäft** gesucht. **Nab. Exped.** 21934

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. 828

Jacob Zingel,
Glas- und Porzellanwaaren-Lager,
13 große Burgstraße 13.

Ein braver **Junge** in die **Lehre** gesucht bei
W. Egenolf, **Tapezierer**, gr. **Burgstraße 8**. 19783

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht **Kerostraße 23**. 21969

Ein **Handbursche** gesucht.
August Ullmann, **Bahnhofstraße 10**. 824

Hausbursche gesucht **Adelheidstraße 41 im Laden**. 831

Ein **starker Fuhrknecht** gesucht „**Steinmühle**“. 718

Dissonanzen.

Novelle von A. Reinhart.

(1. Fort.)

„Als wenn Sie nicht das hingebendste, aufopferungsfähigste
Wesen von der Welt wären! Sie zeigen nur, daß Sie noch nie
wirklich geliebt haben! Mein Gott, wenn mein Mann Alles das
wäre, was da in den Versen steht, und noch viel schlechter — ich
würde ihm doch gut bleiben, — ich könnte eben nicht ohne ihn sein!“

„Ich glaub's nicht,“ scherzte der Doctor. „Sie würden ihn im Stich lassen und sich trösten! Die Welt ist einmal so!“

„Sie sind ein großer Menschenkenner!“ rief Adelheid piquirt.

„Haben Sie je daran gezweifelt?“ gab er lächelnd zurück.

„Ich lese in den Herzen der Menschen wie in aufgeschlagenen Büchern!“

„Da muß man sich ja vor Ihnen fürchten,“ meinte Constanze.

„Haben Sie denn Etwas zu verbergen?“ fragte er schnell.

„O nein, gewiß nicht,“ antwortete sie, ihn voll anblickend.

Er lehnte sich befriedigt in den Stuhl zurück und fuhr fort:

„Von wem ist eigentlich das Gedicht?“

„Von Eugen Willmer,“ antwortete Adelheid.

„Von Willmer?“ wiederholte Constanze überrascht.

„Gewiß,“ erwiderte Adelheid, „von einem Dichter, dem Sie nicht ableugnen werden, daß er das Frauenherz kennt, wie Einer! Nun bereuen Sie wohl Ihre Reizerei?“

„Nun erst recht nicht.“

„Warum?“

„Weil der auch einer von den Menschen ist, bei denen Poesie und Wirklichkeit wenig harmoniren.“

„Kennen Sie Willmer?“ fragte Märheim interessiert.

„Ich kannte ihn vor vielen Jahren.“

„Thun Sie doch, als ob Sie Methusalems Alter hätten,“ lächelte er. „Wie lange kann das her sein?“

„Ich werde einunddreißig,“ entgegnete Constanze ohne Bözern.

„Allerdings schon eine beträchtliche Zahl,“ meinte er. „Warten Sie — er zählte an den Fingern — „so war ich Student im zweiten Semester, als Sie geboren wurden.“

Die Damen lachten. „Sie sind ein Mann, da machen die Jahre nichts aus,“ antwortete Constanze, „doch freilich,“ fuhr sie eröthend fort, „mir sind sie ebenfalls gleichgültig — ich wünschte sogar noch ein Jahrzehnt weiter zu sein.“

„Immer Geduld! Sehen Sie, das ist das Ungeklüm der Jugend in Ihnen! Ich würde gern zehn Jahre wieder ab. Das Leben ist so kurz.“

„So lang!“ sagte sie, ihn ernsthaft anblickend.

„Ohne Glück — ja!“ entgegnete er leise, „und mit ihm viel zu kurz für unsere Wünsche. Wollen wir uns nicht das Glück suchen, Fräulein Rainer?“

Sie sah, vom tiefsten Roth übergossen, vor sich nieder, dann, als ob sie nur das Schweigen zu brechen wünsche, fragte sie Frau von Berg, ob diese nicht Willmer's Frau kenne.

„Gewiß! wir waren vor einigen Jahren am Genfer See mit ihr und ihren Eltern täglich zusammen,“ erzählte diese.

„Freilich hätte ich damals dem verzogenen und hübschen, aber ziemlich unbedeutenden Wiener Badfischchen nicht prophezeit, daß es zwei Jahre später die Frau eines unserer gefeiertsten Dichter sein würde. Ich will nicht hoffen, mag nicht denken, daß die Million ihres Vaters für jenen mehr Anziehungskraft besaß, als die blonde Seppi.“

„Dichter brauchen Geld so gut wie andere Sterbliche,“ bemerkte Märheim. „Er war arm?“

„Ganz arm und noch unberühmt, als er sie heirathete,“ antwortete Constanze.

„Der alte Arneberg hat sich mit allen Kräften dem armen Schwiegersohn widersetzt,“ berichtete Frau von Berg. „Zulezt hat er nachgegeben, da seine Frau ihren ganzen Einfluß für Willmer einsetzte. Er soll ein unwiderstehlich lebenswürdiger und hübscher Mensch sein.“

Constanze nickte zustimmend. „Apolloskopf — aber,“ wandte sie sich an Märheim, „ist das nicht wie eine große Lüge: ein Apollo, der die Verse schreibt — und um Geld heirathet?“ Sie zuckte mit einer unnachahmlichen Geberde der Verachtung die Schultern und erhob sich, um nach den Kindern zu sehen, die sich zum Spaziergang bereit machen sollten.

„Herb wie Citronensaft,“ sprach Frau Adelheid, deren wohlwollendes Herz durch Constanzens Worte verletzt war, vor sich hin.

„Nein, wie alter Wein,“ verbesserte Märheim.

Ein schneller Blick, aus dem indeß nicht Widerspruch, sondern volle Befriedigung hervorleuchtete, flog zu dem Doctor hinüber. Er bemerkte denselben jedoch nicht, da sein Auge unverwandt des Mädchens hoher kräftiger Gestalt folgte, die elastischen Schritte zwischen den Bäumen dem Spielplatz zuschritt.

Ein wenig später wanderte die kleine Gesellschaft auf dem Fußwege, der auf steiler Uferhöhe durch den Wald führt, das blaue Meer schimmernde zwischen den Stämmen der Buchen herauf, die breitstäbig ob ihren Häuptern rauschten. Es war ein wonniger Hochsommertag, gekühlt vom Hauche des leichten Windes der erquickend von der See herüberwehte. Vergab und vergab führte der Pfad durch malerische Schluchten mit sprudelnden Bächen, dann wieder empor zu vorspringender Kreibellspitze die wie ein Riesenschwan aus den blauen Fluthen emporstieg.

Die beiden Töchter der Frau von Berg, ein paar reizende Mädchen von dreizehn und vierzehn Jahren, eilten voran, obhingen sich an die Arme des Doctors, der ihr erklärter Liebster war. In liebevollster Weise auf die Interessen der Kinder eingehend, stets aufgelegt zu Scherzen, mußte er wohl die jungen Seelen gewinnen, auf die er im höchsten Sinne erziehend und veredelnd wirkte, ohne sich dessen nur bewußt zu sein und ohne jemals ein erziehendes Wort zu sprechen. Er war einer der selbstlosen Jünglingsgeister, für die der Dinkeltitel eigens erfunden scheint und bei denen sich stets die Frage aufdrängt, warum sie, die das Glück der Familie so prädestinirt erscheinen, ehelos geblieben sind.

Auch Constanze legte sich die Frage vor, ohne eine Antwort auf dieselbe zu finden; ein höheres Noth aber farbte jetzt ihre Wangen, als sie des Wortes gedachte, das Märheim vorhin zu ihr gesprochen. Vom ersten Augenblicke ihrer Bekanntschaft an hatte sie eine Art von schwärmerischer Verehrung für ihn empfunden. Mehr noch als seine hervorragende geistige Eigenthümlichkeit zog seine milde Güte, sein hoher Sinn sie an. War es möglich, daß er sie seine Neigung würdigte? Konnte das Leben noch ein solches Glück für sie aufbewahrt haben? — Und wie sie nun zurückdachte an die letzten Wochen, alle die einzelnen Momente ihres Verkehrs mit dem Freunde vor ihrem Geiste vorübergleiten ließ, da bemächtigte sich ihrer die freudigste Sicherheit, und ein Gefühl neuer ungeahnter Glückes durchströmte sie. Wenn er wirklich sie liebte, der Götze, der Besten einer, die sie je gekannt, — wie wollte sie ihm freudig ihr Leben weihen, ihn, den Aelteren, pflegen und lieben, verehrend zu ihm emporzuschauen —

Sie stand an einer Stelle still, wo der vortretende Uferstrand eine volle Aussicht auf das Meer bot. Unendlich, viel verheißen lag es vor ihr ausgebreitet, still und friedevoll wie die Bilder der Zukunft, welche ihre Seele erfüllten. Da legte sie sanft ihre Hand auf ihren Arm und Märheim's Stimme fragte: „Gedankenvoll, Donna?“

Sie erschrak nicht, als gehörten sie zusammen, er zu ihr, sie zu ihm — wandte sie ihm ein glücklich lächelndes Antlitz zu, aus dem ihre großen dunkeln Augen ihn vertrauensvoll anblickten zum ersten Male ihm verrathend, daß er nicht vergebens gehofft. Er verstand ihre Sprache — es war wie ein Beben, was seine Gestalt überlief; aber das Glück, das plötzlich auf den alternden einsamen Mann einströmte, war zu groß, zu überwältigend. Er bedurfte einiger Minuten, um sich zu fassen, und so stand er noch stumm vor dem Mädchen, das er liebte, als Frau von Berg, die Blumen pflückend, ein wenig nachgeblieben war, herantretend und das Wort, das schon auf seinen Lippen schwebte, zurückdrängte und das Heiligthum seiner Seele.

Geht es da nicht wie leises Rauschen durch die Luft? Jäh der Wind, der geheimnißvoll in den Wipfeln der alten Buchen flüstert, oder ist es der unsichtbare Flügelschlag des Schicksals, der da leise verhallt und den köstlichen Moment von dannen trägt, der über das Glück zweier Sterblicher entscheiden sollte?

Hätte die gütige Frau Adelheid geahnt, daß sie eben verhindert, was sie so herzlich wünschte — sie wäre trostlos gewesen. Märheim und Constanze indeß beunruhigte die Verzögerung der Entscheidung kaum. Waren sie doch Beide ihres Glückes innerlich so sicher! Des Doctors Augen hatten nie freudiger geleuchtet, nie war sein Mund aufgelegter gewesen zu heiterem Scherz, als jetzt, da sie Alle gemeinsam durch den Wald heimwärts schritten, und dem Mädchen war's, als berühre sie den Boden kaum, als trage eine unsichtbare Macht sie vorwärts. Während ihre Lippen verstummten, sang ihr Herz süße, stille Melodien — keine zum Himmel jauchzenden Freudenlieder, aber schmelzende Weisen von geklüfter Sehnsucht, voll der Harmonie, die alle Dissonanzen löst, voll des Friedens, den sie so viele Jahre umsonst begehrt hatte. —

(Fortf. f.)

Wohnungs-Anzeigen.

Marstraße 9 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15101

Adelheidstrasse 7, Südseite, Bel-Etage, 1 Salon mit Keller, Holzstall vom 1. October an zu vermieten. Ein-
zwischen 11 und 1 Uhr. 17314

Adelheidstrasse 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 18794

Adelheidstrasse 12 ist die 2. Etage per 1. October zu ver-
mieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 2. Stock. 428

Adelheidstrasse 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und
Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 18311

Adelheidstrasse 32 eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,
Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 21952

Adelheidstrasse 39, Südseite, 2 Treppen, 6 Zimmer und
Zubehör auf 1. October zu vermieten. 21644

Adelheidstrasse 41, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, Mansarden und allem Zubehör,
auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. r. 13789

Adelheidstrasse 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim-
mern, Mansarden, 2 Kellern und großem Balkon, auf
gleich oder später zu sehr billigem Preis zu verm. 20833

Adelheidstrasse 44 ist die elegante Bel-Etage,
bestehend in 6 Zimmern, großer Veranda, Küche,
Speisekammer, Schrankzimmer und allem Zu-
behör, auf October zu vermieten. 16101

Adelheidstrasse 50 ist die Bel-Etage auf 1. October z. v. 17115

Adelheidstrasse 73, II, mezzugshalber 7 eleg. Zimmer,
Badezimmer, Mansarden u. zu vermieten. 14605

Adelheidstrasse 75 kleinere 2. Etage mit Balkon u. z. verm.
Eigenth. allein. Miethewohner. 21632

Gte der Adelheid- u. Adolphstr. (9), Südseite,
vis-à-vis der Adolphsalles, ist die Bel-Etage mit Balkon,
bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, Speisekammer und voll-
ständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh.
daselbst. Parterre links. Anz. t. täglich von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr. 5604

Mlerstraße 28, 1 Etage links, ist eine Wohnung mit
großem, abgeschlossnem Bleichplatz mit Zubehör, für Wäscherei
oder auch zu jedem anderen Geschäft passend, zum 1. October
zu vermieten. 21614

Mlerstraße 53 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 16111

Vordere Adolphsalles

ist eine Bel-Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn
C. Specht, Wilhelmstraße 40. 22224

Adolphsalles 12 ist die Hochparterre-Wohnung,
6—7 große Zimmer, Terrasse,
Balkon und Zubehör, sowie Gartenbenutzung, auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer im 2. Stock,
Bormittags. 21742

Adolphsalles 14 ist der dritte Stock, bestehend aus sechs
Zimmern, zwei Cabineten nebst Zubehör, zu vermieten.
Näh. Parterre. 23415

Adolphsalles 22 ist der 2. Stock mit 7 Zim-
mern und Zubehör zu ver-
mieten. Näheres Schlichterstraße 18. 2421

Adolphsalles 24

sind 4 elegante, mit allem Comfort der Neuzeit aus-
gestattete Wohnungen, bestehend aus 6 resp. 7 Zimmern,
Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres
daselbst, sowie Moritzstraße 15, Part. 24015

Adolphsalles 7 ist ein Parterre-Logis mit Balkon auf
sofort oder später zu vermieten. 1617

Adolphsalles 28 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zu-
behör zu vermieten. Näh. Adolphsalles 41, Parterre. 16644

Adolphsalles 29 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer,
Küche und reichliches Zubehör, gleich oder später anderweit
zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Herrn-
gartenstraße 15, Parterre. 20287

Adolphsalles 37 (Eckhaus) ist eine große herrschaftliche,
freundlich belegene Bel-Etage für 1800 Mk. und eine
desgleichen 2. Etage für 1600 Mk. zu vermieten. 21906

Adolphsalles 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsalles 53 ist 1 herrsch. Etage auf 1. October
zu verm. Näh. Parterre. 16637

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zim-
mern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf 1. October zu
vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rhein-
straße 28, Parterre rechts. 11

Adolphstrasse 7

per 1. October Bel-Etage, hochherrsch. hergerichtet,
von 5 event. 9 Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage von
5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 20780

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolas-
straße) sind im Hinter-
gebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und Keller, Dachwohnungen von 2 Zimmern,
Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst und
im Banbureau Helenenstraße 4. 21620

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon,
5 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 12

Albrechtstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim-
mern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Die
Wohnung ist einzusehen von Vormittags 10 Uhr bis Nach-
mittags 3 Uhr. Näheres im 2. Stock. daselbst. 10431

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
2 Mansarden sogleich zu vermieten. 13

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23404

Albrechtstraße,

licht an der Adolphsalles, schöne, neu hergerichtete Woh-
nung von 5—6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör
zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, II. 4229

Bahnhofstraße 18 ist zum 1. October eine Wohnung von
3 Zimmern, Mansarde und Keller zu vermieten. 18455

Biebricherstraße 7 mit Garten zum 1. October zu ver-
mieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Bleichstraße 1 ist die vordere Bel-Etage,
aus 6 Zimmern u. bestehend, auf
gleich ganz oder getheilt zu verm. Näh. Parterre. 10580

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit zwei großen Zimmern
und Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 366

Bleichstraße 15a eine Wohnung von 3 Zimmern u. u. an
eine kleine Familie auf gleich zu vermieten. 3324

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige
Person zu vermieten. 22203

Bleichstraße 27 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, drei
Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später, sowie
im dritten Stock drei Zimmer, Küche und Zubehör auf
gleich zu vermieten. 11917

Bleichstraße 33, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 18936

Bleichstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine Wohnung im
dritten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zube-
hör, auf 1. October zu vermieten. 21277

Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 20603

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 2565

Blumenstraße 4, 2 Treppen hoch, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Justizrath Dr. Brück, Schützenhofstraße 6, und Rechtsanwalt Dr. Leisler, Paulinenstraße 5. 2561

Villa Blumenstrasse 6

ist zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 14. 7471

Grosse Burgstrasse 7, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller, auf gleich zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 21244

Castellstraße 1 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 22250

Castellstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 20322

Dambachthal 14 ist das Parterre auf gleich zu vermieten. 13038

Dambachthal 21 (Neubauerstraße-Ecke) ist die Bel-Etage an eine ruhige Familie zu verm. 10696

Delaspéestraße 3 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. im 1. Stock auf gleich zu verm. Näh. im „Central-Hotel“. 19470

Delaspéestraße 6, 3. Etage mit 2—4 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Oct. zu verm. N. 2. Etage das. 21223

Delaspéestrasse 6 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. Etage. 22325

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 10457

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 12400

Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October eine Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 417

Elisabethenstrasse 19 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Balkon, zu vermieten. 17084

Elisabethenstraße 21 ist die neuhergerichtete zweite Etage, 5 Zimmer mit all. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Part. 10963

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 25 1 Logis von 4 Zimmern und Speisekammer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8268

Emserstraße 35 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 1 bei W. Weingard. 460

Emserstraße 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Salon, Balkon u. u., per sogleich zu vermieten. Näh. im ersten Stock. 1279

Emserstraße 45 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Biergartens, auf gleich wegzugshalber zu vermieten. 23365

Emserstraße 47 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu vermieten. 20209

Emserstraße 69 Hochparterre für 900 Mk., Bel-Etage 1000 Mk. zu verm. Jeder Stock hat 5 Zimmer mit großem Balkon und Garten. Anzusehen Nachm. von 1/4 4 Uhr an. 20641

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf 1. October zu vermieten. 20232

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 15083

Frankfurterstraße 22 ist die neu hergerichtete Villa auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24, 1 Treppe hoch, Vormittags 10—11 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 5951

Frankenstraße 22 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm.

Friedrichstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 mern, Küche, Mansarden u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—11 Uhr. Näh. Etage daselbst.

Friedrichstraße 31, Bel-Etage, ist eine Wohnung 5 Zimmern, Küche u. s. w., welche sich auch für Bureau oder Geschäftslocale sehr eignet, sofort zu vermieten. bei Fr. Harburg, Kneipstraße 1.

Friedrichstraße 33 elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Schrant-, Speise-Stube und Zubehör, großer Balkon, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. Bel-Etage r.

Friedrichstraße 35 ist die mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 6 event. 7 elegante, geräumige Zimmer (darunter großer Salon) mit sämtlichem Zubehör und 3 Mansarden u., oder die Parterre-Wohnung, 7—8 Zimmer, auf 1. October a. c., auch auf früher zu vermieten. Hübcher Garten am Hause. Näh. Parterre.

Friedrichstraße 41 ist eine abgeschlossene Mansardwohnung von 2—3 Zimmern und Küche an kinderlose Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Leinenlager.

Geisbergstraße 4, 2. Stock, 8 Zimmer, Küche u. s. w., sowie 2 Giebel-Wohnungen zusammen oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau.

Geisbergstraße 11, Vorderhaus, ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part.

Geisbergstraße 15, Landhaus mit großem Garten, die beiden oberen Etagen auf sogleich zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres im Hause.

Geisbergstraße 16 eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 1714

Geisbergstraße 18 ist ein fl. Dachlogis zu verm. 2231

Gustav-Adolphstraße 1

ist eine hübsche Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Keller mit großem Vorgarten und Mitbenutzung

Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf gleich billig zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Treppe rechts.

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschl. z. verm. 233

Helenenstraße 2 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. 2. Stock zum October zu verm. Näh. Helenenstr. 1, I.

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 1. Etage, Wohnung 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre.

Helenenstraße 18 leere Zimmer, auch Wohnungen, auf gleich oder später zu vermieten.

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per 1. October 1887 oder sofort vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis. 164

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Hellmundstraße 45, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Etage, Carl Philipp.

Hellmundstraße 47, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u. s. w. auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Herz, Helenenstraße 24.

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Kurwaarenladen. 108

Hellmundstraße 54 ist eine neue Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 125

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage.

Herrngartenstraße 5 ist die elegante dritte Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und vielem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 196

Herrngartenstraße 11 im neuerbauten Hinterhause ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 485

Berggartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 429

Berggartenstraße 40, nächst der Adolphsallee, schöne Wohnung von 6 großen Zimmern mit allem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. 18748

Schulberg 5 (am Schulberg) ist auf 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 21317

Schulberg 12 im neubauten Hause sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Adlerstraße 7, 1. Stock. 19746

Adlerstraße 1, Bel-Etage, 5 elegante Zimmer mit Balkon und Zubehör per 1. October zu vermieten. 19226

Adlerstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. c. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 11330

Adlerstraße 3 eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13563

Adlerstraße 5 ist eine **schöne Bel-Etage, 5 Zimmer** u. f. d. m. allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. October theilw. oder auch später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 617

Adlerstraße 4 u. 6, 2 Stiegen hoch, sind zwei schöne Wohnungen, jede 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Einsehen No. 4 an Wochentagen von 2—3 Uhr nachm., No. 6 von 9 Uhr Vorm. an. Näh. No. 4, P. 14041

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör und Garten auf gleich zu verm. 17146

Adlerstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Adlerstraße 12 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Stiege hoch bis 3 1/2 Uhr Nachmittags. 21060

Adlerstraße 29 ist eine **schöne Hochparterre-Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Garten- und Veranda auf 1. October an ruhige Miether abzugeben. Näh. Bel-Etage. 454

Adlerstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, ein ger. Badecab. u. c. 3 Zimmer u. c. sofort billig zu vermieten. 4178

Adlerstraße 2, 2. Et., abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Keller z. v. Preis 500 Mk. R. 2. 6847

Adlerstraße 2 H. Wohnungen z. v. m. Näh. Laden. 18164

Adlerstraße 4 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche u. c. auf 1. October zu vermieten. 799

Adlerstraße 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 148

Adlerstraße 14 ist ein kleines Dachlogis in ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 611

Adlerstraße 14 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 612

Adlerstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, und die zweite Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden u. c., per 1. Oct. oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 21463

Adlerstraße 17 zu verm.: **Bel-Etage 8 Zimmer** mit Balkon und Erker, **2 Stiegen hoch 4 Zimmer** mit Erker. 23951

Adlerstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Zahnstr. 3, Part. 20598

Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 30 ist die elegant hergerichtete **Bel-Etage**, ein Salon, vier gr. Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 4938

Adlerstraße 31, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Wohnungen von vier Zimmern, Küche, Badezimmer u. c. zu verm. Näh. bei Architect Martin. 30

Adlerstraße 40 eine Wohnung im **Hinterhaus** auf gleich zu vermieten. 10722

Adlerstraße 42 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 22050

Karlstraße 42 ist in der **Frontspitze** 1 Zimmer nebst Küche und Zubeh. auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vm. Einzul. tägl. bis 8 Uhr Vorm. u. Mittwochs u. Samstags Nachm. 22212

Karlstraße 44 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 20705

Kirchgasse 2a ist die Bel-Etage oder der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten; event. wird der 3. Stock auch theilweise, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, abgegeben. Näheres daselbst Bel-Etage. 8512

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu vm. 23125

Kirchgasse II eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm. 22571

Kirchgasse 32 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12018

Kirchgasse 37, 2. Et., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vm. 20418

Kirchgasse 38, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. 18867

Kirchgasse 49, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit einer oder zwei Mansarden auf gleich zu verm. 11108

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. im Laden. 18785

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1872

Langgasse 31 sind drei unmöblirte, große Zimmer im 2. Stock mit separatem Eingang zu vermieten. 1871

Langgasse 43 ist die Bel-Etage per 1. October anderweitig zu vermieten. Dieselbe besteht aus 5 Zimmern, 3 Mansarden u. c. Näh. bei dem derz. Miether August Koch. 16468

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf sofort zu vermieten. Näh. im Schuhladen bei F. Herzog. 33

Leberberg 5, „Villa Albion“ ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 22169

Lehrstraße 23 e. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf gleich zu verm. Näh. bei Gg. Bach, Kerosstraße 38. 10739

Louisenplatz 6, Bel-Etage, gut möblirte Zimmer zu billigem Preise. 17442

Louisenplatz 7 eine elegant hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 10837

Louisenstrasse 15 möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 23522

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 18963

Louisenstraße 43 sind 6 Zimmer, Küche u. c. im 3. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 17461

Mainzerstraße 9 (Villa), Bel-Etage, 5—6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 16918

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon, 4 große Zimmer und Zubehör per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 23815

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Hochparterre-Wohnung sofort zu vermieten. 12731

Mainzerstraße 24, Gartenhaus, 2 möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 17803

Mainzerstraße 26 ist das ganze Haus, enthaltend 8 Zimmer, mit Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich zu vermieten. Näheres zu erfragen im Gartenhaus. 10259

Marktstraße 11 im 1. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 11333

Mauergasse 14 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 22238

Michelsberg 8 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3499
Michelsberg 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabfluß auf gleich zu vermieten. 288
Moritzstraße 3, Hinterhaus, eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 21308
Moritzstraße 9 Wohnung von 3 Zimmern u. zu verm. 465
Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 7951
Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badz., Mädchenz., Speisel., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 35
Moritzstraße 21 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 10428

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 40, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von vier Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu verm. 23847
Moritzstraße 42 eine Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56. 519
Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst in der Schreinerwerkstätte. 12594
Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215
Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 381
Müllerstraße 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 9476
Müllerstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Röderallee 32, 1 Treppe hoch. 10919

Nerostrasse 19 eine Frontspitze und ein Dachlogis zu vermieten. 20869

Nerostraße 20 schöne, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, 2. Stock, per 1. October zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 12. 20284

Nerostraße 25, Seitenbau 1 Treppe hoch, sind 2 Zimmer mit Keller sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 22221

Nerotal 6 herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, event. mit Frontspitze 12 Zimmer (Haupt- und Aufstiege) nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 37

Nerotal 9, Landhaus, ist das Hochparterre mit großem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 15 im „Hotel Dahlheim“. 21616

Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu verm. 23424

Nicolaßstraße 10 eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 oder 2 Mansarden, Keller u. an ruhige, kinderlose Leute für gleich oder 1. October zu vermieten. 21601

Nicolaßstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 29. 21713

Nicolaßstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Zubehör und Garten, auf 1. Oct. z. verm. Befichtigung tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr. 19490

Nicolaßstraße 18 sind Wohnungen zu vermieten. 40

Nicolaßstraße 19 sind elegante Wohnungen zu vermieten. Näh. 2. Etage daselbst. 21183

Nicolaßstraße 20 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, mit oder ohne Möbel auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei J. H. Daum daselbst. 12873

Nicolaßstraße 25, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr. 1285

Oranienstraße 4 ist die seit 9 Jahren von Freisrau von Lillen innegehabte Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Auskunft 2 Stiegen hoch. 21752

Oranienstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 1 großer Salon, 3 große Zimmer, 2 Cabinette nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch kann Stallung für 2-3 Pferde dazu gegeben werden. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 212

Oranienstraße 16 ist die erste Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 206

Oranienstraße 23 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, W. 1 Kammer, auf 1. October zu vermieten. 222

Oranienstraße 24 ist die Bel-Etage, Salon und Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 181

Oranienstraße 24, Parterre, 2 schöne, möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 181

Oranienstraße 25, Hochparterre, eine abgeschl. Wohnung von 3 großen Zimmern, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 49

Oranienstraße 27 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 226

Parkstraße 9, Schweizerhaus, 2 Zimmer möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. 2063

Parkweg 4, Bel-Etage, mit darüber befindlichem hochgr. Balkon, 2 Mansardstöcke auf gleich zu verm. 114

Philippbergstraße 1 ist eine herrliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, passend für eine einzelne Dame oder 2 Leute, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2117

Philippbergstrasse 8 ist eine prachtvolle Wohnung, 3 Zimmer, gr. Balkon, Küche, Closets u. Zubeh., per Octbr. z. verm. 2123

Platterstraße 12 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1208

Quersfeldstraße, bisher Emserstraße 23, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Hause gegenüber. 41

Quersfeldstraße 1, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon auf sogleich zu vermieten. Näh. 1. Stock links. 2423

Rheinbahnstraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Hochpart. 1830

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1581

Rheinstraße 15, 3. Et., Wohnung v. 3-4 Zimmer z. v. 4

Rheinstraße 20 Bel-Etage auf 1. October zu vermieten sechs oder neun Zimmer mit oder ohne Stallung, Remise und Burschenzimmer. Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr anzusehen. 40

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf October z. verm. 86

Rheinstraße 51 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badzimmer u. zum 1. October an ruhige Bewohner zu verm. 2104

Rheinstraße 53, Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 2014

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Balkon nebst Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Anz. von 2-5 Uhr Nachmittags. 548

Rheinstraße 56, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. 18673

Rheinstraße 59 z. 1. Juli Frontsp. an einz. Dame z. v. 12634

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu vermieten. 47

Rheinstrasse 64, 2. Et., 6 Zimmer, Balkon u. Terrasse auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 506

Rheinstraße 65 Frontspitzwohn. an ruh. Leute a. Oct. z. v. 21147

Rheinstraße 68 der elegante 1. Stock von 5 großen Zimmern und Zubehör, sowie gr. Balkon zu vermieten. 19826

Rheinstraße 74 (Gartenseite) ist eine schöne Hochparterre-Wohnung mit großem Balkon, Vorgarten, 5 Zimmer, Küche auf gleich zu vermieten. Näh. 2 Tr. 1907

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 50

Rheinstraße 79, 2. Stock, elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 9879
 Rheinstraße 79 Wohnung v. 8 Zimmern, Balkon z. dm. 388
 Rheinstraße 83 sind herrschaftliche Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern mit Balkon zu verm., die Bel-Etage 1800 Mk., 2. Stock 1600 Mk. und 3. Stock 1400 Mk. 551
 Rheinstraße 88 ist eine elegante Wohnung von 7 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. f. w. zu vermieten. 51
 Rheinstraße, obere, freundl. Logis, 4 Zimmer, Kammer u., über 3 St. für 550 Mk. an ruhige Mieter abzugeben. R. E. 21171
 Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23542
 Röderallee 12, nahe der Taunusstraße, Bel-Etage, 4 Zimmer, Manfarge und Keller auf gleich zu vermieten. 211
 Röderstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. links. 19305
 Röderstraße 23 ist eine vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, auf sofort oder später zu vermieten. 17158
 Römerberg 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubeh. auf gleich oder 1 October zu verm. 837
 Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 409
 Schachtstraße 5 sind verschiedene neue Wohnungen zum 1. October zu vermieten. 22300
 Schachtstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 20870
 Schachtstraße 17 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 22313
 Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 2786
 Schulberg 11 eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei W. Ballmann, eine Stiege hoch. 11040
 Schwalbacherstr. 10, 2. St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661
 Schwalbacherstraße 11 ein Frontspiz-Zimmer zu verm. 21247
 Schwalbacherstraße 25, Mittelbau, Dachwohnung mit Werkstätte zu vermieten. 20255
 Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19244
 Schwalbacherstraße 30 sind zwei ineinandergehende Manfarden zu vermieten. 700
 Schwalbacherstraße 30 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 701
 Schwalbacherstraße 39 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. an eine ruhige Familie per 1. October, sowie im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. (seither Buchbinder-Werkstätte des Herrn G. Paulh) per 1. October zu vermieten. 484
 Schwalbacherstraße 55, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 7095
 Sommerstraße 4, Seitenbau, eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 22174

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
 Sonnenbergerstrasse 37 (am Eurgarten) auf 1. October hohes herrschaftl. Parterre, 9 Zimmer u. c., zu vermieten. Näh. Gartenhaus. 18790

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19265

Stiftstrasse 4 ist die freundliche Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Manfarden, Küche, Kellern und allem Zubehör, Gartenbenutzung, Wohnort-Veränderung halber per 1. October zu vermieten. 21241

Stiftstraße 5, 2 Treppen hoch, fünf Zimmer, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 399
 Stiftstraße 14 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 13398

Stiftstraße 14, 2. Stock, ein großes, gut möbliertes Zimmer mit Cabinet und herrlichster Aussicht an Damen zu vermieten. Eine ältere oder leidende Dame findet gute Pflege. 462

Stiftstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Keller mit ob. ohne Manfarden per sofort billig zu verm. 22809

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerlei). 20294

Stiftstrasse 24, Gartenh., 1 Tr., sind 2 ineinandergehende Zimmer möbliert zu verm. Taunusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21456
 Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12447

Taunusstraße 17, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 15116

Taunusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Taunusstrasse 45 möbl. Wohnungen u. einz. Zimmer zu verm. Garten beim Hause. 19720

Taunusstraße 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche zu vermieten. Gartenbenutzung. 19824

Taunusstraße 49, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 10948

Taunusstraße 57 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 9975

Victoriastrasse 11

Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Baubureau Adolphsallee 51. 11012

Wallmühlstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 29. 56

Wallmühlstraße 35 abgeschlossene Wohnung im Dachgeschoss (2 Treppen hoch), 5 Wohnräume mit Balkon, Küche, 2 Keller, auf gleich zu vermieten. Preis 480 Mark. 9987

Walramstraße 1 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und Zubehör, auf 1. October ganz oder geteilt zu je 2 Zimmern mit Küche, Manfarge und Zubehör zu vermieten. 21210

Walramstraße 4 ist im ersten Stock rechts eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 15678

Walramstraße 5 (Neubau) sind auf 1. October (auf Wunsch auch früher) abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern (auf Verlangen auch 4 Zimmer), Küche, Manfarden, Speicher u. preiswürdig zu vermieten. Näh. bei J. Altheimer, Walramstraße 20, Parterre. 21639

Walramstraße 7 ist eine neue Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort oder später zu verm. 19721

Walramstraße 8 (Neubau), Bel-Etage, sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Keller, Dachkammer, auf gleich zu verm. 14654

Walramstraße 11 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21671

Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern ganz oder geteilt auf gleich zu vermieten. 12

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, sogleich oder October zu vermieten. 21227

Walramstraße 19 ist die von Herrn Hauptmann Kaiser innegehabte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, Abreise halber auf October zu vermieten. 464

Walramstraße 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör per sofort Wegzugs halber zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. 13578

W e b e r g a s s e 15 ist der zweite Stock auf gleich z. verm. 57

Webergasse 3 ist eine abgeschlossene Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 5 oder 7 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung dazu gegeben werden. 125

Untere Webergasse 24 ist eine kleine Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, 1. St. 10249

Weillstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 400

Weillritzstraße 9 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, 2 Dachzimmer nebst Zubehör (freie Lage), per 1. October zu vermieten; desgleichen eine Parterre-Wohnung in dem neuen Hinterh., 3 Zimmer, Küche, Dachkammer u. Keller. 22218

Weillritzstraße 20 eine neue Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 7480

Weillritzstraße 22 sind zwei leere Parterre-Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 13519

Weillritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 59

Weillritzstraße 31 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 20635

Wilhelmstraße 12 ist im Gartenhaus die 2. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 652

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2846

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9932

Wörthstraße 7 ist die Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu verm. Preis 500 M. Näh. daselbst im 1. Stock. 21196

Wörthstraße 7 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., auf 1. October zu vermieten. 21638

Kleines Haus von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 38

Villa Neuberg 10 auf gleich zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 22906

Eine kleine Villa

mit großem Garten ist auf gleich oder von October ab zu vermieten. Näh. Kirchgasse 10. 430

In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke, Dohheimerstraße 23. 16944

In dem neu erbauten Hause **Rheinstraße 87** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bade-Cabinet, Dienerzimmer u. s. w., mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 25 bei A. Oehme, Hof-Decorationsmaler. 18932

In dem Neubau **Ecke der Dranien- u. Albrechtstraße** sind mehrere abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, ganz oder getheilt, auf gleich oder später billig zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 19061

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Taunusstraße 55, 1. Etage rechts. 16314

Zu vermieten eine schöne Parterre-Wohnung (auch zu Laden einzurichten) in guter Cirlage mit Thorfahrt, großem Weinkeller, Hof und Lagerhaus per 1. October d. J. ev. auch das ganze Anwesen zu verkaufen. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 9859

In der **Villa Lahnstraße 2** (in gesunder Lage, nicht weit vom Walde) ist eine schöne Bel-Etage mit oder ohne Möbel, wobei ein gutes Pianino, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. 11503

Eine schöne, geräumige Wohnung (zweite Etage) in der vorderen Bahnhofstraße per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14582

Hochparterre 6 Zimmer u. zu verm. Näh. Exped. 19542

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör (Vorderhaus) auf 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 12 im Laden. 20714

Eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche (Hinterh.) an eine ruhige Familie zu vermieten Moritzstraße 8. 20706

In dem Neubau **Adelheidstraße 60** sind hochgelegene Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. October zu verm. Näh. daselbst. 21209

Zu vermieten per 1. Oct. schöne, herrschaftl. Wohnung mit all. Comfort. Gartengenuss. Näh. Kapellenstr. 67, 2 Tr. 18067

Für Flaschenbierhändler u. Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit großer Kellerwerkstätte und Wasser per 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 22013

Eine abgeschlossene Wohnung (Seitenbau), 3 Zimmer und Zubehör, sehr geräumig, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 17, Vorderhaus, 1 Stg. links. 274

Wohnung, bestehend aus zwei großen Zimmern, im ersten Stock „Distrikt Hasengarten“ zu vermieten.

Bonheim & Morgenthau. 21031

Eine kleine Souverain-Wohnung und ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Walmühlstraße 14. 19249

Eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten Bleichstraße 29. Näh. daselbst im Laden. 17488

Möblierte Wohnung Lönisenstraße 15,

mit Pension oder Küche auf gleich zu vermieten. 6044

Möblierte Wohnung Rheinstraße 15. 17132

Schön möblierte Zimmer zum Preise von 15 bis 28 M. pro Monat Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 10150

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 23. 15115

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211

Ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. Weillritzstraße 33. 12415

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten Albrechtstraße 33b, Bel-Etage. 17938

Ein großes, freundliches Zimmer, Parterre, ist unmöbliert zu vermieten Helenestraße 2. 364

Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. links. 7775

Kleine Stube zu vermieten Adlerstraße 56. 17116

Zwei schöne Mansarden sind zu verm. Röderstraße 16. 18907

Läden auf 1. October zu vermieten Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße. 19189

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Zwei große Läden mit je 2 breiten Schaufenstern in bester Lage auf den 1. October zu vermieten. Ein Laden mit Comptoir und Magazin enthält 105, der andere 92 Qu.-Mtr. Grundfläche. Näh. Exped. 10949

Ein großer Laden mit Zubehör in der oberen Wilhelmstraße ist unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Näh. Exped. 6979

Die Ladenräume meines Hauses **Webergasse 5**, welche bisher von Herrn **Lehmann Strauss** bewohnt, sind vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermieten. G. D. Schmidt. 14774

Ein Laden prima Cirlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 68

Laden nebst Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Kranzplatz 1. 817

Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelmstraße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 7. 13010

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2a. 17615
 Der **Laden** Mehrgasse 25, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Grabenstraße 24, 1. Stg. 12969

Laden nebst anstößendem Zimmer und einem Keller in der Kirchgasse auf 1. October zu verm. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstr. 18450

Langgasse 53 ist der **Laden**, welchen Herr Strumpfwirker Feix seit langen Jahren inne hatte, mit schönem Logis per 1. October anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 19080

Kleine Burgstraße 9 ist der von Herrn Christian Begeré bewohnte **Laden** nebst Wohnung von 4 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. von 8—10 Uhr Morgens Webergasse 6 und von da Nerothal 69 zu erfragen. C. Christmann sen. 21167

Mein Laden Langgasse 6

ist per Juli oder auch später auf mehrere Jahre (im Ganzen oder getheilt) zu vermieten. **S. Süß.** 20089

Ein **Laden**, zu jedem Geschäft passend, Ecke der Louisen- und Schwalbacherstraße zu verm. Näh. Louisenstraße 43, I. 19395

Eckladen Wilhelmstraße 2 und **Laden** nebenan, Rheinstraße, zu vermieten. Näh. **Nicolasstrasse 5**, Parterre, oder **Mühlgasse 9**. 21860

Laden mit Wohnung (auch Lagerraum oder Werkstätte) auf October zu vermieten Marktstraße 8. 21923

Kleiner Laden mit **Cabinet**, sowie eine **Wohnung** (3 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Conradi**, Kirchgasse 9. 18475

Delaspéestrasse 6 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. 2. Etage. 22326

Großer Laden mit einem **Zimmer** (event. mit **Wohnung**) zu verm. „**Hotel St. Petersburg**“. 21283

In meinem Nebenban kleine **Schwalbacherstraße 4** sind auf 1. October ein **Laden** und mehrere **Wohnungen** zu vermieten.

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 593

An einer frequenten Ecke ist per 1. August oder später ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näheres Expedition. 561

Ein **Lagerraum**, auch passend für 1 **Werkstätte**, auf gleich zu vermieten Kirchgasse 43. 17098

Mauritiusplatz 3 sind die Parterreräumlichkeiten, großer **Laden**, 2 **Zimmer** und **Magazin** auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 2. Stoc. 22247

Werkstätte oder **Lagerraum** ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten Mauergasse 10. 18044

Werkstätte (schöne, helle) mit oder ohne Wohnung per 1. October d. J. zu vermieten. Gef. Offerten unter M. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20201

Werkstätte (groß) zu vermieten Schwalbacherstr. 25. 20257

Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Webergasse 23, 1. Stoc. **H. Haas.** 20397

Ein großer **Keller**, für Wein- und Bier-Lager geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 9073

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46. 18610

Ein junges Mädchen, welches höhere Vehranchalten besucht, findet gute **Pension**. Näh. Exped. 7704

Familien-Pension

Rheinstraße 25, I. — W. Haussmann. 17921

Die Frühling-Stürme im Jahre 1887.

I.

Die Frühling-Zeit beginnt mit dem 21. März, das Frühling-Wetter im Durchschnitt am 18. April. Dr. A. Heidenreich in Gießen hat berechnet, daß wir etwa vier Wochen nach dem Eintritt des neuen Sonnenstandes die Wirkung von diesem Stand erhalten. Drei bis vier Wochen nach der Sonnenwende im Winter, 21. December, ist durchschnittlich die tiefste Wärme am 10. Januar (für das Maintal Null Grad); vier Wochen nach der Sonnenwende im Sommer, 21. Juni, die höchste Wärme am 21. Juli (+ 20° C.); vier Wochen nach Frühling- und Herbst-Anfang, 21. März und September, die mittlere Wärme des Jahres am 18. April und 18. October (+ 10° C.). Die Erde hat im Winter so viel Kälte aus dem kalten Luftraum aufgespeichert, daß die Sonne vier Wochen braucht, um sie hinauszutreiben. Dann schießt uns die Sonne, sobald sie über die Linie schreitet (21. März), viel warme Luft und Dämpfe zu, welche die Wärme unserer Luft erhöhen. Diese brauchen drei bis vier Wochen, bis sie zu uns kommen.

Am 18. April lagen die Alpen weit herab voll Schnee. Auf dem Wendelstein bei München (5600 Fuß hoch) wurde er von der Wetter-Station im Durchschnitt auf 88 Cm. gemessen. Vom 13.—16. April fiel noch Schnee auf der ganzen Rheinlinie, am 13. in Westfalen, am 14. in Frankfurt und Baden, am 15. in Basel, am 16. in Bern. Von dieser Linie breitete er sich ostwärts aus. Von Westfalen kam er am 15./16. nach Dresden, Götting und Posen; von Frankfurt am 15. nach dem Böhmerwald; von Basel und Bern den Alpen entlang bis München und Brann. Es war ein Zeichen, daß die Eiskuppel der Luft, die über uns schwebt, noch so tief stand, um allen feuchten Dampf in Schnee zu verwandeln.

Diese Eiskuppel fängt an, wo die Luft in der Höhe Null Grad hat. Das ist bei dem höchsten Sonnenstand im Sommer am Chimborazo und Kilimanjaro bei 6000 Meter, am Tagherut (Atlas) bei 4000 M., auf den Felsengebirgen von Nordamerika und den Alpen bei 3000 M., am norwegischen Gebirge und dem Ural bei 2000 und 1000 M., nach N. zu abnehmend, am Nordpol auf dem Meeresspiegel. Im Frühjahr steht diese Eiskuppel auf den Alpen noch unter 2000 M.; der Wendelstein (etwa 1700 M. hoch) war deshalb noch mit Schnee bedeckt. Sie breitete sich auch nördlich von den Alpen über Europa aus; die feuchten Dämpfe, die der Ocean brachte, mußten als Schnee niederfallen.

Im Süden von den Alpen fiel um diese Zeit kein Schnee mehr. Die Alpen ziehen ungefähr zwischen dem 45.—48.° n. Br. Das ist die Mitte von der nördlichen Halbkugel, wenn man von der Linie bis zum Pol 90° rechnet. Bis hierher geht im Durchschnitt die Herrschaft der warmen und kalten Luftstürme; im Sommer geht die Gewalt der warmen weit über die Alpen nach Norden; im Winter reicht die Kraft der kalten bis zu dem Atlasgebirge in Nordafrika.

Die Sonne stand am 21. März über der Linie, d. h. über dem ganzen Amazonas und dem unteren Congo, über Sumatra, Borneo und Neu-Guinea. Das Land wird, wo sie senkrecht steht, bis zu 60° C., das Meer bis zu 30° erwärmt. Aus dem Meer steigen große Dampfmassen in die erhitzte, trockene Luft. Die Luftströme, die mit den Meerströmen laufen, treiben die Dämpfe an die Küsten: der Guineastrom wider die Guineaküste und nach dem Amazonas hin; der australische Strom wider Ostindien und Ostafrika; der peruanische Strom wider die Küste von Peru und von Ost-Australien. Wo die Dämpfe über das erhitzte Land kommen, werden sie zu großer Höhe emporgetrieben, sie bestreichen die Eiskuppel, sie werden zu Regen, zu Eis erkaltet, sie fallen zur Erde herab. Der kalte Regen, das Eis, wenn sie in die erhitzte Luft fallen, bewirken den Blitz; Gewitter und Hagel fahren zur Erde. Die umstehende Luft strömt in die Lücken, die durch Regen und Hagel sich bilden; es entsteht der Wirbel, der den Hagel kreisend über die Erde jagt, der mit electrischer Gewalt die Bäume, Häuser und Thürme zusammenreißt.

Am 15. April dieses Jahres — genau ein Jahr nach dem großen Wirbelsturm in Minnesota vom Jahre 1886 — zog ein Gewitter über Minnesota, das zu Stillwater die Episcopalkirche entzündete und zerstörte. Am 16. tritt im Staate Ohio ein Wirbelsturm ein, der im Kreise Belmont von Clairville bis Wheeling viel Unheil anrichtet, Bäume werden entwurzelt, viele Häuser zerstört, 30 Menschen werden beschädigt. Der Schaden an Vermögen wird auf 1 Million Dollar geschätzt. Den An-

* Nachdruck verboten.

fang von diesem Sturm wissen wir nicht, doch zeigt der folgende seine Spur.

Am 22. und 23. April zog ein zweiter Wirbelsturm längs des ganzen unteren Mississippi. Er traf die Stadt Bolivar am Ozean, im Staate Mississippi (34° n. Br.), den Bezirk Johnson County in Arkansas am Flusse Arkansas (35° n. Br.), die Counties Vernon und Bates am Osage in Missouri (37–38° n. Br.) und die Stadt Linn am Kansas im Westen von St. Louis (38° n. Br.). In Bolivar fiel der Hagel so schwer, daß viele Thiere getödtet und einige Neger verletzt wurden. In Johnson County sind mehrere Personen umgekommen, in Bates und Vernon wurden viele Personen verwundet, die Stadt Prescott in Kansas wurde fast ganz zerstört, 15 Personen wurden getödtet, viele verwundet; in Linn wurden 50 Personen verletzt.

Aus Halifax wird berichtet, daß die beiden Stürme von den Fischerbooten viele zu Grunde trieben und den Cablian-Fang ganz unmöglich machten. Hier sehen wir die Spur, auf welcher die Stürme über den Ocean schritten. Am 11. April war bereits ein Sturm mit dem Golfstrom über den Ocean gegangen. Er hatte im Südosten von Neufundland die „Germania“ (von der „White Star-Line“) getroffen, als sie von New-York nach Queenstone fuhr. Wir sehen seine Spuren im Norden von den Alpen, wo er längs des Rheines vom 13.–16. April eintrat, die ganze Linie mit Schnee bestreute, dann sein Schneegewirbel bis Polen und Ungarn fortsetzte.

Im Süden von den Alpen war der Sturm mit großer Heftigkeit über das Mittelmeer gefahren. Der Biscaysche Golf liegt gerade am 45° n. Br. Hier schneidet der Golfstrom, der von dem aus der Baffin-Bat herabkommenden kalten Strom nach Süden gedrängt wird, gerade in der Richtung von der Davisstraße in die europäische Küste herein. Der Meerboden in dem Biscayschen Meerbusen ist dicht am Rand bis zu 4000 M. tief ausgehöhlt. Auch hat man beobachtet, daß die Sardinien, die bei Neufundland von den Abfällen des Cablian-Fanges sich nähren, seit dem Beginn der dortigen Fischerei (1680) von dem Meerstrom nach der Küste von Frankreich getrieben werden. Mit dieser Meerströmung geht auch ein südlicher Arm der Luftströmung, insofern der nördliche über England und das deutsche Niederland zieht. Im Sommer breitet sich der südliche Arm über die Auvergne, im Norden der Alpen, über die deutschen Gebirge sich aus; im Winter wird er mehr nach dem Süden der Alpen getrieben; mit stärkerer Wucht trifft er das Mittelmeer.

Am 17. April traf ein heftiger Sturm die Westküste von Corsica. Der englische Dampfer „Tasmania“ kam auf der Fahrt von Bombay nach Marseille durch die Straße von Bonifacio, zwischen Corsica und Sardinien. Kaum hat er die Straße passiert, so wird er von einem heftigen Sturm überfallen und auf die Felsen im Golf von Roccapiña (zwischen Bonifacio und Ajaccio) geschleudert. Passagiere und Mannschaften (280 Personen) wurden zum großen Theil an die Küste gerettet; der Capitän selber erliegt seiner schweren Pflicht. 18 Indier sterben vor Kälte auf dem Verdeck. Auch die berühmten Edelsteine des Raja Raja Pertab sind, sowie eine Sammlung von solchen, welche die Rajas von Indien der Königin Victoria zum Jubiläum schenken wollten (angeblich eine Million Pfund Sterling werth) sind mit versunken.*

Um dieselbe Zeit scheiterte in diesen Gewässern noch der spanische Dampfer „Vasco da Gama“ und die französische Yacht „Magell“. Der Sturm vom 17. April fährt über Italien und Griechenland. Am 18. erreicht er in der Bay von Panormos den Stachel-Dampfer „Volta“ (von der Eastern Telegraph Company) und schleudert ihn wider die Insel Rhodone. 15 Menschen kommen dabei um's Leben, u. A. der Capitän und einer der Ingenieure; die Anderen schwammen an's Gestade oder wurden später von griechischen Schiffen gerettet.

Mytöne liegt im Südosten vom Golf von Athen in der Richtung nach Rhodos, 43° ö. L. von Ferro, 38° n. Br.; Corsica liegt 26° ö. L., 42° n. Br. Beide liegen in der Richtung vom Biscayschen Golf (WNW. — OSO.). Es ist die Richtung, welche der italienische Physiker Ciro Ferrari für die Hagelwetter in Italien beobachtet hat. Er fand aus Berichten von 100 Jahren, daß sie alle aus WNW. kamen, während Bayern stets aus WSW. getroffen wurde. Der Golf von Biscaya und der große Keil der Alpen, der nach Osten zu südwärts und nordwärts sich ausbreitet, geben die genannte Richtung.

Vom 18. April an, vernehmen wir, sei der Schnee auf dem Wendelstein geschwunden. Bis zum 24. sei er von 88 auf 16 Cm. herabgegangen. Am 16. fiel in Bern noch Schnee und am 17. trat Frost ein, der am 23. bei einer Besteigung des Faulhorn gemeldet wird. Die Schneeschmelze können wir nur diesem seitlichen Ausbreiten des über das Mittelmeer

gezogenen Sturmes zuschreiben. Bei einem früheren Sturm sehen wir denselben Weg. Am 5. April Nachts war ein Föhn über den Gotthard Paß (2000 Meter Seehöhe) gegangen. Er war in das Rhein- und das Neuf-Thal gefahren; dort hatte er das Dorf Büchel, wo eine Feuerbrunst entstand, verbrannt, hier hatte er vom Hospitz bis nach Andernach die ganze Neuf-Thal mit ungeheuren Lawinen gefüllt und den Fluß gesperrt.

So sehen wir nach dem 18. April vom Mittelmeer her die Wirbel des Thauwetters. Am 27. wird u. A. die Straße über den Maloja-Paß, der den Comer See mit dem Innthal verbindet, wieder eröffnet, am selben Tage wird auch die erste Eisenbahnfahrt auf den Rigi vollbracht. Abhazia an der Adria (45° n. Br.) wurden am 27. bereits die Seebäder eröffnet, während man am Chiem-See in Oberbayern (48° n. Br.) die Dampfschiffahrt erst am 15. Mai beginnen kann.

Inzwischen war der Wirbelsturm, der am 16. April Ohio verwüthet nach Europa gekommen. Am 25. traf er die Küste von Wales und bestreute den Snowdon (3500 Fuß), die Waliser Berge bis an den Severn mit dickem Schnee. Auch die schottischen Berge im Norden von Perth (3–4000 Fuß hoch) werden mit Schnee bedeckt. Der englische Dampfer „Finland“ ist in der Nähe von Cowie gescheitert; der Hamburger Dampfer „Wormann“ kommt mit zerbrochener Schraube nach Cap Harland.

Der Schnee fällt nur auf die hohen Kuppen von Wales und Schottland; die Nord- und Ostsee werden nicht mehr davon betroffen. Am 6. April war bereits zu Riga die Memel aufgethaut; am 27. April (am selben Tage, an dem der Maloja-Paß frei wird) kommt der erste deutsche Dampfer nach Kronstadt, ein Zeichen, daß die ganze Ostsee vom Eise befreit war. Am 30. trifft ein Gewitter mit Hagel die Stadt Jüterburg in Ostpreußen. Es war die Fortsetzung des Schneesturmes in England und des Wirbelsturmes in Ohio, zugleich der Vorläufer der nachfolgenden stärkeren Gewitter, die dem Wirbelsturm am Mississippi folgten.

Am 22./23. April war er über die Gegend von New-Orleans und St. Louis gezogen. Am 1. Mai kam er an die Küste von Irland. Der Dampfer „John Knox“, der von Glasgow nach Montreal fuhr, ging in South-West-Island-Canal mit 30 Personen zu Grunde. Am 3. Mai kommt der Sturm nach Lübeck und Rostock. Bei Travemünde fielen wallunghoch große Schloßen, welche die Rapsfelder zerstörten. Im Süden vom Harz zieht ein Flügel über Thüringen und verwüthet die Gegend von Sora.

Am 2. Mai Abends zog ein Hagelsturm über Lothringen, durch die Gasse zwischen Vogesen und Taunus, dann den Main hinauf über Frankfurt bis Würzburg und Nürnberg. Das Wetter brachte 3 Stunden (von 8–11 Uhr Abends), bis es über Frankfurt hin kam. Die Wolken müßten (bei einer Schnelligkeit von 10–12 Stunden in einer) mit 20–30 Stunden Länge und 8–10 Stunden Breite gezogen sein. Vom Taunus bis zum Donnersberg wurde in breiten Streifen die Pfalz verhegelt, Weinberge und Felder beschädigt, Bäume entwurzelt. In Aschaffenburg und Würzburg fielen die Schloßen bis zur Größe von Hühneriern. Ganze Markungen sind zerstört, bei Würzburg viele Weinberge. Ueber Stuttgart ging ein zweiter Zug am 3. Mai Abends 7 Uhr, der viel schädigte. In Barmen verbarb das Wetter den Leuten die Festfreude; es verhegelte die Gärten und Fahnen, die sie ihrem Prinzregenten zu Ehren hatten aufgesteckt.

Das sind die Anfänge der Stürme, die über den Ocean uns zukommen. Der Gang gleicht genau den vorjährigen. Sie haben in dem Antillen-Meer ihren Ursprung; von dort werden sie mit der steigenden Sonne uns gesandt. Ein zufälliges Ereigniß bestätigt uns heute die Herkunft. Am selben 22. April, an dem von New-Orleans bis St. Louis auf 300 Stunden Länge und 100 Stunden Breite das Thal des Mississippi verhegelt wird, bricht ein Wirbelsturm über die Nordost-Küste von Australien. 23 Boote von Perlenfischern werden zertrümmert; 250 Menschen verlieren ihr Leben. Der Sturm war mit dem Peruanischen Strome gezogen und längs des Aequators über den Ocean gekommen.

Am 29. April scheitert bei Alaska an der Nordwest-Küste von Amerika ein Schooner, der von der Insel Kodiak durch die Schelichow-Straße fährt. Die Insassen, 18 Personen, gehen mit zu Grunde. Der Sturm war gleichfalls vom Aequator hergekommen, an der chinesischen Küste hinauf, an der westamerikanischen herabgegangen. Er zog denselben Kreis, wie der Sturm, welcher den Golfstrom begleitete und die Küsten von Europa traf. Ihre Ursache war der für beide Halbkugeln gleichmäßige Sonnenstand. Die Sonne schreitet Mitte April ein paar Grade nördlich von der Linie über den Amazonas, den Kongo und die Sundainseln. Sie erhitzt dort das Land und das Meer und sendet nach beiden Polen zu in gleichem Maße den Dampf und die Wärme. Daraus entspringen die gleichgearteten, gleichgestalteten Stürme.

Frankfurt am Main.

Heinrich Becker.

* Sie sind inzwischen heraufgeholt.

Öffentliche Impfung

Freitag den 1. Juli Nachmittags 5 Uhr in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg für die Impflinge, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **E** beginnt. Wiesbaden, 1. Juli 1887. **Königl. Polizei-Direction.**

Grasversteigerung.

Freitag den 1. Juli d. J. wird in den Distrikten „Nabengrund“, „Alter Weiher“, „Schmidtswiese“, „Christofelsroth“, „Giescheswiese“, „Bornwiese“, „Abrahamsroth“, „Am Höschen“, „Petersroth“ und „Himmelswies“ in der Gemarkung Sonnenberg und im Distrikt „Schweinslaut“ (vor der Melibocusleiche) die diesjährige Grasnutzung von den der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen, nicht verpachteten Wiesen an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Sammelplatz Vormittags 9 Uhr an der Leichtweishöhle. Wiesbaden, 28. Juni 1887. **Die Bürgermeisterei.**

38. Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

38. Jahrgang.

Anstreifig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Schönen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Plakattafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Kaffee- und in Zahlbuch angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgerteste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse &c. In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien &c.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag und Donnerstag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen M. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile 20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preis-Ermäßigung. Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist, und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint dasselbst im 24. Jahrgange, jeden Monat einmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

„Deutsche Wein-Zeitung“

bestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung edigener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend dirigiertes Fachblatt. — Für Wein-Versteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr 12 M. Insertionspreis 30 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse! Schnellste Verbreitung für Fachinserate!



Velociped,

engl. Fabr., sehr gut erhalten, 52" m. Aeolus R'lager billig zu verkaufen. Näheres beim Portier im „Nonnenhof“. 918

Ein Mädchen, welches im Ausbessern u. Kleidermachen bewandert ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 30 im Laden. 925

Eine alleinstehende, geb. Dame, evang., von gutem Charakter, feinen Referenzen, wünscht eine confirmirte, mutterlose Waise zur Ausbildung und Pflege gegen Gewährung eines kl. Capitals aufzunehmen. Gef. Off. unt. A. G. 4 an die Exp. d. Bl. 12787

Die Hundeliebhaber in der Rheinstraße werden ersucht, dafür zu sorgen, daß ihre Hunde nicht durch fortwährendes Bellen und Heulen die Nachbarn in ungebührlicher Weise belästigen. 949

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Frau **Christiane Butz Wwe.**, nach kurzem Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet

Conrad Stein.

Die Beerdigung findet Samstag den 2. Juli Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus. 1003

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau Margaretha Walch,

geb. du Fais,

sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. Juni 1887. 678

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Karlstraße 3 stöckiges Haus mit Kniestock und zwei Seitengebäuden, vorzüglich rentirend, sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch **P. Fassbinder.** 978 Ein gutrent. Geschäftshaus, Lage mitten der Stadt, ist billig zu verkaufen. Näh. bei

A. Kuhmichel, Commissionär und Agent, Hermannstraße 3. 980

Walramstraße 3 stöckiges Haus, gut rentirend, mit Thorsahrt und Hofraum, wegen Bezug und Erbtheilung sofort billig bei kl. Anzahlung zu verkaufen d. **P. Fassbinder.** 977

Zwei neue Häuser mit guter Wirthschaft zu verk. N. Exp. 969 Dohheimerstraße 3 stöckiges Haus mit Garten wegen Sterbefall unter den günstigsten Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Näh. bei **P. Fassbinder,** Reugasse 22. 976

Ein Acker in der Nähe der Stadt, möglichst an einer Chaussee gelegen, auf längere Zeit zu pachten gesucht. Offerten unter **C. D. 32** an die Exped. d. Bl. 1022

In hiesiger Stadt ist ein mit Erfolg betriebenes kleines Ladengeschäft auf sofort zu verkaufen. Offerten unter **R. H. 24** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1004

6000 M. werden gegen gute gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 944

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Eine Engländerin wünscht zur Erlernung der deutschen Sprache für einige Stunden täglich ein Fräulein, das etwas englisch spricht. Näh. im „Hotel Schützenhof“. 950

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Michelsberg 30** im Laden. 964
- Eine **Büglerin** sucht Kunden. Näh. **Kirchgasse 37**. 1066
- Eine Frau wird sehr empfohlen als **Wäscherin** und **Büglerin**. Näh. **Adlerstraße 11**, 2 Stiegen hoch. 1040
- Beschäftig. i. Waschen u. Putzen ges. N. **Moritzstr. 6**, 1 St. l. 1042
- Tüchtige, junge Frau nimmt noch bei Herrschaften Waschen und Putzen an. Näh. **Steingasse 17** bei **Brömser**. 935
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Putzen oder zur Hülfe bei Auszügen. Näh. **Steingasse 16**, Hth., Dch. 982
- Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. **Karlstraße 3**. 963
- E. ig., unabh. Frau sucht **Monatstelle**. N. **Saalgasse 18**, III. 1061
- Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung für **Vormittags**. Näheres **Girschgraben 24**, II **Nachmittags**. 886
- Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Juli für 2 Monate **Aushilfestelle**. Näh. **Elisabethenstraße 13**. 988
- Ein tüchtiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wünscht Stelle auf 1. Juli. Näh. **Moritzstraße 1**, 3 Stiegen hoch. 794
- Ein jung., anständig. Mädchen (Norddeutsche) sucht Stellung zu einem kleinen Kinde oder als **Bonne**. Gef. Offerten unter **M. H. 177** an die Expedition d. Bl. 942
- Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **feineres Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Exped.** 955
- Ein anständ. Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle als **Mädchen allein** oder **Zweimädchen**. Näh. **Sonnenbergerstraße 37**, **Gartenhaus**. 887
- Stellen suchen** Mädchen, welche bürgerl. kochen können, und solche kräftige Mädchen vom Lande für alle häusliche Arbeiten durch **Frau Schug, Hochstraße 6**. 1031
- Eine anständige Wittwe, die im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahr. ist, sucht sof. Stelle. Näh. **Feldstr. 16**, Dachl. 922
- Ein anständ. Mädchen mit Zeugn., das kochen kann, wird sofort empfohlen durch **Fr. Japp in Dieblich, Mainzerstr. 20**. 879
- Zwei starke, fleißige Mädchen, welche noch nicht hier gedient haben, gute Zeugnisse als **Hausmädchen** besitzen, suchen sofort passende Stellen. Näh. **Neugasse 20** im Laden. 1019
- Kammerjungfern, Bonnen, bessere Haus- und Kinderfrauen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 1068
- Ein junges, anständiges, zu allen Arbeiten williges Mädchen, welches auch vom Kochen etwas versteht, sucht Stelle durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5** (Laden). 1056
- Ein anst., ig. Mädchen sucht Stelle. N. **Saalgasse 26**, Hth. 1060

Als Hausmädchen

oder als Mädchen allein sucht ein recht gediegenes Mädchen mit guten Zeugnissen Stelle per sofort durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1068

Ein israel. Mädchen mit 3 1/2 jähr. Zeugnis, in **Küchen- u. Hausarbeit** erfahren, sucht per 1. August Stelle durch **Stern's Bur., Nerostraße 10**. 1065

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle als solches allein. Näh. **Kirchgasse 20**, **Parterre**. 1059

Eine **gesetzte Person** sucht per 15. Juli Stelle als **Kinderfrau** durch **Stern's B., Nerostraße 10**. 1067

Ein anständiger, junger Mann von 17 Jahren sucht Stelle als **Portier** oder **Diener**. Näh. **Exped.** 1070

Ein junger Mann (Krankenpfleger), welcher gute Atteste besitzt, übernimmt die **Pflege** und das **Ausfahren** eines Herrn. Näh. durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55**. 1054

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das **Aleidern** machen gründlich erlernen **Geisbergstraße 16**. 931

Einige Mädchen zum **Belzuhen** gesucht bei

A. Opitz, Hofkirchner. 959

In ein **Damen-Confections-Geschäft** werden mehrere **Lehrmädchen** in verschiedene Fächer gesucht. Auch werden daselbst mehrere **Arbeiterinnen** gesucht. Näh. **Exped.** 987

Monatmädchen gesucht **Lehrstraße 27**, Part. links. 1025

Eine **Monatfrau** gesucht **Taunusstraße 41** im Laden. 1045

Ein reinliches Mädchen für den ganzen Tag gesucht **Rheinstraße 83**, **Frontspitze**. 1011

Gesucht Köchinnen für **Hotels und Restaurants**, **Kaffee- und Beisbühnen**, 1 gew., ft. **Hotelzimmermädchen**, 1 stark. Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** und feinstgl. Köchinnen nach außerhalb durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**, **Laden**. 1068

Gesucht 1 tüchtige **Restaurationsköchin**, 5 tüchtige Mädchen durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55**. 1055

Gute Köchin gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 25**, 1 St. 883

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Kirchgasse 20**. 862

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht **Bleichstraße 21**. 928

Ein starkes Mädchen wird gesucht **Moritzstraße 8** im Laden. 970

Ein junges, ordentliches Mädchen auf gleich gesucht **Walramstraße 8** im **Bäckerladen**. 948

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, für sofort gesucht **Wörthstraße 3**, I. 984

Kräftiges Mädchen, das **feinbürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, sofort gesucht in „**Villa Panorama**“, oberhalb **Parkstraße**. 1018

Ein reinliches, älteres Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näheres **Exped. d. Bl.** 1014

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht **Emserstraße 5**, 2. **Stod.** 900

Ein gewandtes **Zimmermädchen**, welches etwas englisch spricht und **perfect serviert**, welche sich sofort **Welschstraße 36**, **Parterre**, **Vormittags** von 8—11 Uhr. 889

Gesucht werden zwei gewandte **Zimmermädchen** in ein **Hotel**. Näheres **Expedition**. 1021

Ein Mädchen für **Kochen** und **Hausarbeit** gesucht **Lanngasse 20**. 1032

Gesucht 2 kräft. Mädchen vom Lande **Schachtstr. 5**, 1. St. 1038

Ein besseres **Kindermädchen**, 1 gew. **Kaffeeköchin** und einfache Mädchen gesucht **d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5**. 1057

Durchaus achtbare, lokalkundige und etwas **cautionsfähige** Persönlich. für **Wiesbaden** und **Umgebung** als **Erwerber** von **Abonnements** und **Annoncen** für eine gediegene **Zeitschrift** gesucht. Befähigung zur **Abwicklung** **commerzieller** **Geschäfte** **notwendig**. Fr.-Offerten sub **C. H.** postl. **Wiesbaden**. 984

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht **Herrngartenstraße 9**. 990

Ein **Kellner** für jeden Sonntag zum **Aushelfen** gesucht **Geisbergstraße 3**. 961

Jüngere **Saal- und Restaurationskellner** (50 M. **Salair**) sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5**. 1058

Kellner in gute, einträgliche **Jahresstellen** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstr. 45**. 1068

Evangelierlehrling gesucht **Schwalbacherstraße 77**. 891

Miethcontracte vorrätig in der **Expedition dieses Blattes**.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Eine einzelne Dame sucht zum **August** für **längeren Aufenthalt** zwei **unmöblierte Zimmer** in der Nähe der **Taunus- oder Elisabethenstraße**. Näh. **Bleichstraße 6**, 3 Tr. h. 22177

Eine **angenehme Wohnung**, 3 bis 4 Zimmer und **Zubehör**, per 1. **October** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** erbitte unter **F. C.** an die **Expedition d. Bl.** 515

Gesucht für 1. **October** eine **Wohnung** von 10 **Zimmern** mit **nötigem Zubehör**. **Schriftliche Offerten** unter **E. D. 470** mit **Preisangabe** an die **Exped.** 434

Gesucht auf 1. **October** oder 1. **Januar** eine **Wohnung** von 4 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** im **mittl. Stadtheile** zum **Preis** von 550—600 M. Off. sub **W. K. 1** an die **Exp.** erbeten. 518

Eine **ruhige Familie** von 3 **Personen** sucht auf 1. **Oct.** eine **kleine Wohnung**, am **liebsten Frontspitze**, von 1 **Zimmer**, **Küche** **nebst Zubehör**. Off. mit **Preisangabe** unter **H. B. 34** an die **Exp.**

Gesucht eine **Wohnung** von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie **Stallung** für zwei Pferde und **Postraum**, für Karren und Wagen zu stellen, wozüglich im **mittleren Stadttheile**. Näh. Exped. 923

Gesucht im **Curterrain** eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör mit Balkon oder Veranda, auf 1. October c. Schriftliche Offerten mit Preisangabe bittet man unter **P. J. B.** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 924

Gesucht eine kleine **Villa** oder **Haus** mit Gärten, 6 Zimmern nebst Zubehör (neuerer Styl), zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Einrichtung nebst billigster Preisangabe unter **L. R. 30** an d. Exped. 979

Gesucht wird in guter Lage der Stadt auf 1. October resp. 1. Januar eine Wohnung von vier bis fünf Zimmern, Küche und Zubehör. Balkon oder Gartenbenutzung Bedingung. Preis von 700 bis 900 Mt. Offerten bitte zu richten an Fräulein **Hanneken, Detmold, Bismarckstraße 12**. 768

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. St. 19** in der Expedition erbeten. 878

Gesucht per 1. October im südlichen Stadttheile eine Wohnung von 6—7 Zimmern im Preise von 1600 Mt. Offerten unter **A. S. 309** an die Exped. erb. 881

Eine ruhige Familie (drei erwachsene Personen) sucht eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October. Kann auch Gartenhaus sein. Gef. Offerten mit Preisangabe sub **F. M.** in der Expedition erbeten. 898

Laden oder Haus in guter Lage zum Betrieb einer **Schweinemetzgerei** gesucht. Offerten beliebe man unter **Chiffre A. S. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 938

Werkstätte mit Keller oder Schuppen, event. auch Wohnung, für ein geräuschloses Geschäft auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 386

Eine geräumige **Werkstätte** mit Lagerraum oder Lagerplatz gesucht. Offerten unter **L. L. 21** an die Exped. d. Bl. 1023

Angestellte:

Aarstrasse 1 ist die Bel-Etage mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich, sowie die Frontspiz-Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten. 15590

Adelhaidsstrasse elegante 2. Etage mit 7—10 groß. Zimmern, Badezimmer, großem Balkon u. und eine 3. Etage mit 7 gr. Zimmern, Badezimmer, Balkon zu 1050 Mt. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 760

Adelhaidsstrasse 23 (Sonnenleite), 2 Tr. h., 3 oder 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. und im Hinterhause 3 Mansarden u. sofort an stille Leute zu vermieten. 962

Adelhaidsstrasse 29,

Ede der **Adelhaids- und Moritzstraße**, ist im 3. Stock das Edlogis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohnraum nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Adelhaidsstrasse 31, Parterre. 1007

Adelhaidsstrasse 32 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstraße 20. 1010

Adelhaidsstrasse 62 ist ein freundlich möblirtes Frontspizzimmer billig zu vermieten. 941

Adelhaidsstrasse 71 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 975

Adlerstraße 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abfluß und eine Dachwohnung zu verm. 1050

Adlerstraße 58, 2. Stock, ein großes, schönes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. Näh. Parterre. 888

Adolphsallee 20

wegungshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohnanflug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 25 sind Bel-Etage und 2. Stock, 8 Zimmer u., zu vermieten. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphsallee 14. 21170

Adolphsallee 32 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 22790

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein feinemöblirtes Zimmer zu vermieten. 21664

Villa Vierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I. 1000

Bleichstraße 6 ist die Wohnung im 1. Stock, enthaltend 6 Zimmer mit Balkon und sonst. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wih. Meinecke Wwe.**, Hellmundstraße 18, Parterre. 803

Bleichstraße 7, 1. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Daselbst ist die Frontspiz-Wohnung mit 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 20924

Bleichstraße 7 fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 20923

Bleichstraße 8, I., möblirtes Zimmer zu vermieten. 22239

Bleichstraße 10, I., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680

Bleichstraße 14, 3. Stock, ein freundl. möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 896

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 772

Große Burgstraße 7, 1. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 572

Dohheimerstraße 13 ist eine freundliche Wohnung von, 1 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 899

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. October, sowie im Seitenbau eine schöne Wohnung ebenfalls auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. Part. 981

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 1 Uhr im Seitenbau links 1 Treppe hoch. 1026

Dohheimerstraße 47 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1037

Dohheimerstraße 48b, 1. Stock, ist eine freundl. Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 759

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, vom 1. October l. J. ab zu verm. Näh. **Schwalbacherstr. 20**. 758

Emserstraße 61, ein schönes, möbl. Zimmer billig z. v. 18263

Friedrichstraße 9 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags. Näh. Parterre. 373

Geisbergstrasse 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern mit großem Balkon, 2 Mansarden nebst sammtl. Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. October zu vermieten. Eingang kann auch vom Dambachthal 11a aus erfolgen. Näheres bei **Mondel & Jacob** daselbst. 936

Helenenstraße 4 im Seitenbau, Parterre, ist ein schönes Zimmer, sowie ein großer Keller, mit Wasserleitung versehen, auf 1. October zu vermieten. 1005

Helenenstraße 20 ist eine geräumige Mansarde sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 885

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Hellmundstraße 23 Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23. 961

Hellmundstraße 25, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 832

Hellmundstraße 37 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1041

Hellmundstraße 51 ein unmöbl. Part.-Zimmer zu verm. 1043

Ede der **Hellmund- und verl. Friedrichstraße** sind zwei Dachwohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23. 960

Herrmannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1036
Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, bestehend aus 5 f. freundl. Zimmern und all. Zubeh., per Oct. zu verm. Auf Wunsch noch ein Zimmer in der 2. Etage. Gart. u. groß. Bleichplatz h. d. Hause. Näh. jederzeit, Parterre. 704
Herrngartenstraße 11 ist eine schöne, neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern zu vermieten. 882
Hochstraße 7 sind 2 bis 4 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 22210
Kellerstraße 5 ist eine Dach-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 1053
Kirchgasse 23, 2 St. links, ist ein Zimmer zu verm. 408
Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 1003

Kirchgasse 35, Bel-Etage,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 31 im Laden. 827

Kirchgasse 44 schöne Wohnung, 2. Stock, von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 895

Kirchgasse 47, 2. Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 1001

Kirchgasse 49, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden auf gleich oder 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. 1015

Langgasse 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 968

Lehrstraße 5, vis-à-vis der Bergkirche, sind Parterre drei Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1035

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 932

Louisenstraße 7 sind auf 15. Juli zwei möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 22172

Louisenstraße 14 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Mansarden u. s. w., auf 1. October zu vermieten. 847

Louisenstraße 14, I. möblirte Zimmer. 717

Louisenstraße 14, Seitenbau, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 868

Mainzerstraße 3 ist die möblirte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Mainzerstraße 5, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, auf 1. October verm. Näh. Mainzerstr. 3. 21154

Mauergasse 2 ein Parterre-Logis für 400 Mk. auf 1. October zu vermieten. 384

Moritzstraße 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzufragen Vormittags von 10—12 Uhr. 973

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Parterre. 476

Moritzstraße 50, 1. Etage, Salon, 5 große Zimmer mit Balkon, Küche u. billig zu vermieten. Näh. Part. I. 19551

Müllerstraße 9 ist die erste oder zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr. 20485

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermieten. 21490

Nerostraße 10 ein schönes, unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 21524

Nerostraße 46 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden das. 674

Nengasse 7, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22222

Nicolasstrasse 1 möblirte Etagen und Zimmer mit und ohne Küche. 605

Nicolasstraße 7 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 8, Bel-Etage. 1013

Nicolasstraße 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf 1. Oct. 1. 3. oder 1. Januar 1888 zu verm. Näh. das., Part. 1002

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Nicolasstraße 32 sind im I. Obergeschoß Wohnungen von 5—7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sowie im Erdgeschoß und Mansardstock, je 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Fr. Beckel, Architect. 12798

Philippstraße 3 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 906

Philippstraße 9 ist eine schöne Wohnung von fünf Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 945

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt. 12948

Philippstraße 29 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst links. 274

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. Näh. Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 10878

Rheinstrasse 25 ist die 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 18. 20448

Rheinstraße 40 im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. October oder früher zu vermieten. 646

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9078

Röderallee 8 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 877

Röderallee 20 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Gartengenuß, auf 1. Oct. z. v. 21154

Röderstraße 21 (Neubau) sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 958

Röderstraße 31 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 401

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Schwalbacherstraße 3 ein möblirtes Zimmer zu verm. 954

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Gartenhaus, 1 Stiege rechts, ein freundl. möblirtes Zimmer zu verm. 21677

Stiftstrasse 6 eine abgeschlossene Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 1008

Tannusstraße 6 im 1. Stock

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 619

Walramstraße 29 (fr. Aussicht) 2 Zimmer, Küche u. per 1. October zu vermieten. Pferde stall, ger. Magazin und Hofraum kann beigegeben werden. Näh. 2 Tr. h. r. 940

Webergasse 42, Hinterhaus, ein Logis von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 1027

Wellrichstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 805

Wellrichstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche nebst Zubehör sofort oder per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1909

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

Wilhelmstrasse 2 ist die 3. Etage zu verm. Näh. Nicolasstrasse 5, Part., u. Mühlgasse 9. 972

Wilhelmstraße 3 eine eleg., comfort. Herrschafts-Wohnung von 9 Zimmern (oder getheilt) mit Zubehör zu verm. 928

Möbl. Zimmer,
ein schönes im 1. Stock, und eine möbl. Mansarde zu vermieten Römerberg 13. 880
Ein möbl. Parterre-Zimmer mit Kaffee auf gleich zu vermieten Louisenstraße 11. 934
Ein großes, möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Zahnstraße 17, 2 St. rechts. 953
Möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Marktstraße 6, Thoreingang. 1033
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. N. Taunusstr. 41, Laden. 1046
Eine H., möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 640
Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchgasse 9, I. 854
Eine möblierte Mansarde zu vermieten Frankenstraße 11. 989
Eine große, heizbare, nach der Straße liegende Mansarde ist mit oder ohne Möbel vom 1. Juli ab zu vermieten Taunusstraße 53. 933
Eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Bleichstr. 21. 927
Eine schöne **Mansarde** auf gleich oder zwei zusammen auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Wörthstraße 20. 997
Ein leer. Dachzimmer auf gleich zu verm. Hirschgraben 22. 685
Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345
Laden mit Cabinet nebst Wohnung, worin seit 8 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf gleich (auch später) zu vermieten **Wehrgasse 18.** 22226
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Wehrgasse 14.** 491
Laden mit oder ohne Wohnung vis-à-vis der **Mainzer Bierhalle, Mauergerasse 3/5, ist auf gleich zu vermieten.** 574
Laden mit Wohnung
Kirchgasse 35 per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 31 im Eckladen. 828
Laden mit oder ohne Wohnung bill. zu verm. Saalgasse 3. 643
Goldgasse 10 ist ein kleiner **Laden** auf sogleich billig zu vermieten. 23889
Werkstätte zu vermieten. Näh. Zahnstraße 9, 2 St. 635
Werkstätte, hell, heizbar, mit bequemem Eingang und etwas Hofraum, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. Oct. für ruhiges Geschäft zu verm. Gef. Off. unt. **J. K. 4** hauptpostl. 1052
Moritzstraße 29 ist ein großer **Weinsteller** zu verm. 19277
Faulbrunnenstraße 4 ein geräumiger **Keller** zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Strassburger. 974
Echene zu vermieten Schierkeinerweg 6. 21369
Ein anständiger Mann kann auf 1. J. ein sch., gr. Zimmer f. billig erhalten. N. Driamenstraße 17, H., 1 Tr. r. 810
Zwei Leute erhalten sofort Schlafstelle Bleichstraße 8. 209
Anständige Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31. 925
Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 17. 957
Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Kirchgasse 2, Frontspitze. 947
Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964
Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.
Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854
Familien-Pension 1020
„Villa Panorama“, oberhalb Parkstrasse,
12 Minuten vom Curhause.
Frischeste Lage, schönster Rundblick.
Schüler (auch Ausländer) finden gute, billige Pension in einer Lehrerfamilie. Off. erbeten unter **G. G.** hauptpostlagernd. 664

Schüler (auch Ausländer) finden gute, billige Pension in einer Lehrerfamilie. Off. erbeten unter G. G. hauptpostlagernd. 664

100 Pfd. 9 Mk., 9 Mk. 100 Pfd.

Prima Florenzer Kartoffeln

empfehle allen

Herren Hotelbesitzern und Wiederverkäufern
von heute ab frei in's Haus.

Um geneigten Anspruchs bittet

937 **P. Scheurer, Markt.**

Fluß- & Seefischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt.

Heute eintreffend frisch vom Fang: Prima rotfleischiger Lachs per Pfd. 1 Mt. 40 Pf., Winter-Rheinsalm 1 Mt. 80 Pf. per Pfd., Lachsforellen und H. Rheinsalm 1 Mt. 40 Pf. per Pfd., ferner prima Ostender Seezungen, Steinbutt (Turbot), gr. Schollen (bis 6 Pfd. schwer), lebende und frisch abgeschlachtete Rheinkarpfen, Rheinhechte, Fluß- und D.-F.-Zander zum billigsten Tagespreis, große Rheinschleien (1-6 Pfd. schwer) per Pfd. 70 Pf., prima fetten Cablian im Auschnitt 70 Pf., feinste Egmonder Schellfische 35 Pf., lebende Ockerfische in allen Größen. 1024

Die erste Sendung neue holl. Vollharinge

per Stück 25 Pfg.,

ferner frische Sendung

neue Matjes-Haringe

per Stück 12 und 15 Pfg.,

sowie neue Bohnen per Pfd. 50 Pfg.

eingetroffen bei

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44. 986

Ein schönes Lämmchen sofort billig zu verkaufen
Martinsstraße 2. 1016

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Juni 1887.)

Adler:

Boomsiepen, Baumstr. m. Fr., Kupferdreh.
Forstmann, Fbkb. m. Fr., Burg Wupper.
Jorgens, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Busse, Kfm. m. Fr., Berlin.
Majer, Kfm., Berlin.
Lublin, Kfm., Berlin.
Redlich, Kfm., Berlin.
Sommer, Kfm., Greiz.

Bären:

Cramer, Fbkb. m. Fr., Herford.

Zwei Bücke:

Bell, Mayen.
Deinhardt, m. Fr., Nürberg.
Reis, m. Fr., Wolfenbüttel.
Richter, Münchberg.
Grossheim, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Central-Hotel:

Bohmer, m. Töcht., Bischofswerda.

Einhorn:

Redlich, Kfm., Berlin.
Giebrich, Kfm., Ems.
Hirsfeld, Kfm., Cassel.
Bornheim, Kfm., Oldenburg.
Gerndelinger, Kfm., Oldenburg.
Markus, Kfm., Coblenz.
Salomon, Kfm., Coblenz.
Meyer, Kfm., Lahnstein.
Specker, m. Nichte, Mühlhausen.

Hotel Dahlheim:

Goldschmidt, Fr., Wien.

Eisenbahn-Hotel:

Recheis, Schriftsteller, Berlin.
Stoffregen, m. Fr., Dortmund.
Baers, Kgl. Rechn.-Rath m. Fr., Rawitsch.

Engel:

Labatt, Fr., Stockholm.
Dieseldorf, London.

Englischer Hof:

Feldmann, Kfm., Limbach.
Williams, 2 Magistrate, England.

Zum Erbprinzen:

Kranz, Frankfurt.
Thomas, Secretär, Wallmerod.
May, Kfm., Diez.
Bartels, Kfm., Dresden.
Ganz, Kfm., Mainz.

Grüner Wald:

Sohn, Frankfurt.
Fügmann, Kfm., Dresden.
Haefmann, Ingen., Barmen.
Lachmeyer, 2 Hrn. m. Fr., Amsterdam.
Kaiser, Pfarrer, Steinau.

Vier Jahreszeiten:

v. Enckevoort, Major a. D., Albrechtshof.
v. Enckevoort, Fr., Albrechtshof.
Gerstel, Fr., Köln.

Europäischer Hof:
Barfennig, m. Fam., Amerika.

Kaiserbad:

Taylor, Fr. Rent., Berlin.
Müller, Fr. Rent., Berlin.
Mühling, Hotelbes., Berlin.
Wolf, Kfm., Köln.
Schmorl, Kfm. m. Fr., Meissen.

Goldenes Kreuz:

Wiechmann, Rehden.

Goldene Krone:

Kahn, Fr. m. Sohn, Castel.

Weisse Lilien:

Mathasi, Marburg.
Volz, Kfm., Edenkoben.
Volz Fr. m. Tocht., Seckenheim.

Nassauer Hof:

Lambert, m. Fr., Rotterdam.
Ezechiels m. Fr. u. Bd., Rotterdam.
Kimbell, m. Fr., Amerika.
v. Poschinger, Fr. m. 2 Töchtern, Zwislau.
Graf Schlippenbach-Leonarda, Kgl. Kammerherr, England.

Luftkurort Neroberg:

Sänger, Banquier, Mainz.
Sänger, Fr., Mainz.

Curaanstalt Nerothal:

Fendler, Cassel.

Nonnenhof:

Heyde, Kfm., Stuttgart.
Rathgeber, Kfm., Erlangen.
Haase, Kfm., Leipzig.
Schamberg, Dr., Biedenkopf.
Thaeter, Apotheker, München.
Hasbach, Kfm., Köln.
Broich, Kfm., Hannover.
Habres, Kfm., Graz.
Butsch, Kfm., Brenheim.
Witthöft, Rent. m. Schwest., Wandsbeck.

Schaeper, Rent. m. Fr., Wandsbeck.
Witthöft, Rent. m. Fr., Wandsbeck.
Schlesinger, Kfm., Elberfeld.
Siegler, Major m. Fr., Ulm.

Hotel du Nord:

Rook, Fr. m. Fm. u. Bd., New-York.

Pariser Hof:

Beyerle, Baumstr., Coblenz.
Stallmann, Fr., Wald-Uelversheim.
Luhne, New-York.

Rhein-Hotel:

Mandt, Lieut. z. See m. Fr., Kiel.
Thompson, Advocat, Worcester.
Gready, 2 Frs., Philadelphia.
Meier, Ger.-R. m. Fr., Bromberg.
Mathews, Dr. med. m. Fr., London.
Stoyd, Fr. m. 2 Töcht., Birmingham.

Ritter's Hotel garni:

Henry, Kfm., Aschersleben.
Uhlrich, Kfm., Aschersleben.
Bounger, Lüchow.

Rose:

Mac Lennack, Tours.
Allan, Elgin.
Tampson, Glasgow.
Georgii, Stockholm.
Georgii, Fr., Stockholm.

Weisses Ross:

Röttgen, Fabrikbes., Solingen.
Falber, Hauptm., Köln.

Römerbad:

Gleim, Geh. Ober-Fin.-R. m. Töcht., Berlin.
El Damm, Fr., London.

Hotel Spheer:

Ludewig, Forststr. m. Fr., Hannover.

Spiegel:

Augustin, Fr. m. 2 Töcht., Wachenheim.
Gottheib, Fr. Dr. m. 2 Töcht., Berlin.
Hasen, Kfm., Viersen.
Bucking, Kfm., Alsfeld.

Tannus-Hotel:

Adloff, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Krol, Fr. Rent., Cleeve.
Kahrdorf, Gutsbes., Abberpingen.
Simon, Fr., Gütersloh.
Heundorf, Gutsbes. m. Fr., Stötterlingen.
Rehorst, Kfm., Hamburg.
Niemüller, Gutsbes. m. Fr., Gütersloh.

v. Aspern, Rent. m. Fr., Haag.
Falsch, Frankfurt.
Friedrichs, Rent., Hannover.
Dreversmann, Rent. m. Fr., Gevelsberg.

Hotel Trinthammer:

v. Peppen, Lieut., Gleiwitz.
Rosenbagen, Kfm., Magdeburg.
Gens, Kfm., Magdeburg.
Wolf, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria:

Gilson, Fr. Rent., London.
Roberts, Fr., Reydon.
Prinzessin von Isenburg-Büdingen, Büdingen.
Löwenstein, m. Fam., Lausanne.
Peteröjen, m. Fr., Schweden.
Loeb, Kfm., Hechingen.
v. Berg, Rügen.
Eichenberg, Fr., Hanau.
Noa, Fabrikbes., Berlin.

Stern:

Häuser, Bierbrauereibes., Gera.
Hönisch, m. Fr., Chemnitz.

Hotel Vogel:

Schröder, Kfm., Hamburg.
Winkelmann, Kfm., Hamburg.
Grosse, Kfm., Bremen.

Hotel Weiss:

Bakke, m. Fr., Amsterdam.
Kern, Ingen., Nassau.
Schränk, Fr., Schwetzingen.
Schränk, 3 Frs., Schwetzingen.
Grill, Hanau.
Bernstein, Fr., Hachenburg.

Hotel Weyer:

Beinbauer, Dr. med., Heidelberg.
Moeröcke, Fr., Wesel.

In Privathäusern:

Grünweg 4:
Groening, Fr. Hauptm., Berlin.
Fiedler, Fr., Saarlouis.
Abegg, Fr. Commerzienr. m. Fm. u. Bed., Breslau.
Villa Speranza:
Walen, Arnheim.
Taunusstrasse 21:
Fleischmann, Fr., New-York.
Nashelsky, Berlin.
Braun, m. Fr., Anspach.

Die Tonkünstler-Versammlung in Köln.

Köln, 29. Juni.

Der heutige Abend bringt das Schluß-Concert des 24. Tonkünstler-Festes des „Allgemeinen deutschen Musik-Vereins“. Zwecke und Ziele dieses interessanten musikalischen Wander-Vereins sind bekannt. Ihre Verwirklichung entspringt einer Lieblingstheorie des unvergeßlichen Franz Liszt.

* Nachdruck verboten.

für welche er bis zu seinem Tode mit Wort und That energisch und unablässig eingetreten ist. Ob der Verein seine Lebensfähigkeit auch in Zukunft beibehält und ob das Hinscheiden des großen Meisters nicht auch ein Absterben dieser seiner Vereinstiftung nach sich zieht, ist eine offene Frage. Bei der heutigen Entwicklung des musikalischen Verkehrslebens, dem festen Boden, den die „Zukunftsmusiker“ unter den Füßen haben, dem Interesse, welches das Publikum allen Neuererscheinungen auf dem Gebiete der populärsten und fruchtbarsten Kunst entgegenbringt, erscheint das Fortbestehen einer besonderen, der Verbreitung des Neuen gewidmeten Corporation überflüssig. Und wenn man nach den hier gemachten Beobachtungen urtheilen darf, scheint das musikalische Publikum derselben Ansicht zu sein.

Die Besucher des Festes bestanden zum größten Theil aus Berufs-Musikern, Kritikern und — Mitwirkenden. Die Alles und Jeden magnetisirende Anziehungskraft des großen Stiffters, bei dessen bloßem Anschauen mancher Musikfreund schon ein ganzes Musikfest-Freudenschor genoss: die Alles belebende und faszinirende Persönlichkeit von Franz Liszt fehlte, und unter den gegenwärtigen Leitern befindet sich auch nicht Einer, welcher in dieser Richtung Ersatz zu bieten vermöchte. Die Brahms, v. Bülow, Reibel, Büllner, Gille, Stern, Nikisch und wie die Directoren und leitenden Vereinsmitglieder alle heißen, sind ganz vortreffliche Männer, deren Kunst, glänzende Vertreter ihrer Würdenämter — die Unvergleichlichkeit, Bedeutung und mächtige Anziehungsfähigkeit von Liszt besitzt keiner unter ihnen. Es ist eine Kriegergarde ohne Feldherrn, ein Sternensystem ohne nährenden Sonne, was uns gegenwärtig auf diesen Festen entgegentritt, und so wird es auch in Zukunft sein. Es gibt Menschen-Sonnen, die einmal erloschen, in ähnlicher Schöne niemals wieder ersehen. Dazu tritt dann noch ein anderer, dem materiellen Erfolge der Feste und damit auch ihrer Fortexistenz entschieden ungünstiger Nebenumstand: die Ueberfüllung und maßlose Ausdehnung der Programme und die meist etwas unkritische Wahl der aufzuführenden Werke. Von Freitag den 24. ab bis einschließlich heute wurden dem Festbesucher acht Proben und sechs Concerte zum Genuße vorgelegt, also in sechs Tagen sage und schreibe vierzehn Musik-Aufführungen, in welchen von 30 Solisten, 6 Dirigenten, 3 Chorvereinen und dem verstärkten Gärtnich-Orchester 63 Musikstücke: Symphonien, Oratorien, Chor- und Kammermusikwerke, wiedergegeben wurden. Einzelne Concerte dauerten fast fünf Stunden. Man konnte also innerhalb sechs Tagen volle 70 Stunden Musik hören. Wenn man die vielen Privatproductionen der anwesenden Künstler noch alle hätte mitgenießen wollen, würde man selbst unter Zuhilfenahme der Nacht nicht fertig geworden sein. Das ist zu viel des Segens und gibt den Festen einen entschieden unästhetischen, handwerksmäßigen Charakter. Kunstwerke wollen genossen, nicht verschlungen werden. Und man geniest nicht mehr, wenn man gezwungen wird, sich zu überladen. Zudem hätte man durch Ausschreibung vieler musikalisch unbedeutender Programm-Nummern den Concerten leicht eine erquickendere, menschenwürdigere Gestalt geben können. Da wurden in dem gestrigen Abend-Concert z. B. drei Chöre von Hans von Bülow gesungen, ganz hübsche Texte von Platen und Alfred Meißner — als musikalische Kunstwerke betrachtet aber doch ziemlich unbedeutend. Ich erinnere mich eines Diners in Darmen bei Gelegenheit eines Abonnements-Concertes, wo Herr v. Bülow als Pianist und Dirigent auftrat. Es waren verschiedene Musiker versammelt, und Bülow, der eben von Petersburg kam, zeigte uns die Partitur eines Orchesterwerkes, von Tschaikowsky, wenn ich nicht irre. Er machte auf verschiedene Schönheiten der Composition aufmerksam und sagte schließlich: „Wenn man so etwas kennen lernt, sollten wir gar nicht mehr die Ambition hegen, als Componisten genannt zu werden!“ Die Aeußerung freute mich damals sehr und gab mir eine schöne Idee von der Selbsterkenntniß des Klaviermeisters. „Es war ein Traum!“

Die besten bisher gebotenen Leistungen und Werke — wirkliche Kunstgewerke! — waren die Aufführung der „H. Elisabeth“ von Liszt, eine neue dramatische Ouvertüre von d'Albert, Humperdinck's Composition der Heine'schen „Wallfahrt nach Rebdar“, ein Abendlied für Soliquartett, gemischten Chor und Orchester von F. Draesecke, ein Trio von Dvorak, op. 65 (vorgetragen von den Herren J. Seif, F. Zajic und L. Hegyesi), das Auftreten von Frau Amalie Joachim als Interpretin einiger Lieder von Franz, die Chorborträge, worunter namentlich die Wiedergabe eines äußerst schwierigen a capella Chores von F. Büllner: Stabat mater, und des Schumann'schen „Sommerliedes“ seitens des Conservatoriums-Chors hervorragten, und die solistischen Leistungen des Leipziger „Brosch-Quartetts“, der Damen Thoma, Börs, M. Schneider, sowie der Herren d'Albert und Siloti.

Die Wiedergabe eines neuen Clavier-Trios von Johannes Brahms (op. 101), eines sehr schönen, in der musikalischen Structur wie im Gedankenhalt merkwürdig einfach gehaltenen Werkes, litt leider unter dem unruhigen und nachlässigen Vortrag des Clavierparts, den der große Tonbildner persönlich übernommen hatte. Drei Quartette von H. von Herzogenberg op. 22 No. 2, 3 und 4 für vier Solostimmen und Pianoforte (Fräulein Schneider, Schausel und Herren Dierich und Hugar) erzielten eine verbienende beifällige Aufnahme, welche übrigens auch dem vortrefflichen Vortrag gebührte und durch ihn wesentlich mitbedingt wurde. Dagegen erlebte ein Terzett von E. Lassen: „Die heilige Nacht“ aus op. 49 durch das Detoniren des zweiten Soprans einen betrübenden Mißerfolg, eine Thatsache, welche mir sowohl des Werkes wie der betreffenden Künstlerin wegen aufrichtig leid thut. Die reproducirenden Musiker, und ganz besonders Sänger und Sängerinnen, sind bei ihrer Thätigkeit von so vielen Einflüssen und Zufälligkeiten abhängig, daß man ein abschließendes Urtheil über sie immer erst nach wiederholtem Hören fällen kann. Es wäre also unrecht, Fräulein Emma Wittenhaus, die betreffende Sopranistin, musikalischer Unzulänglichkeit zu beschuldigen oder auf ihre beiden Collegeninnen, die Damen Schausel und Schneider, einen Stein zu werfen. Ebenso unrecht aber wäre es auch von Fräulein Wittenhaus, wenn sie, im Bewußtsein einer Indisposition, nicht die Lösung ihrer Aufgabe einer anderen Kraft anvertraut hätte, und noch unrechter, wenn sie nicht darnach strebte, die erlittene Niederlage bald wieder wett zu machen.

Weit bedauerlicher als dieser unangenehme Vorfall, welcher ein unerquickliches Seitenstück zu dem unerquicklichen Vortrage des Violoncello-Concertes von R. Volkmann durch Herrn L. Hegyesi, den an Stelle von Ebert neu ernannten Lehrer am Kölner Conservatorium, bildete, weit bedauerlicher und tadelnswerther erschien mir die Aufführung verschiedener Werke, welche, theils gedruckt, theils Manuscript, in den Rahmen eines solchen Festes durchaus nicht paßten. Da war zunächst im zweiten Concert ein „Angelus“ für zwei Violinen, Bratsche und Violoncello von Franz Liszt, eine Arbeit von hübschem Colorit, aber wenig erbaulicher Zeichnung. Wenn die Engel bei der Himmels-Einfahrt des genialen Meisters keinen schöneren, erquickenderen Gesang angestimmt haben, als dieses „Angelus“ dann würde die unsterbliche Seele des Eblen zu beklagen sein. Ich weiß wohl, man wollte mit diesem „Angelus“ eine würdige Einleitung zu der Gedächtnisfeier für Liszt: der Aufführung der „H. Elisabeth“, geben; man hätte aber für diesen Zweck unter den vorhandenen zahlreichen Compositions-Schätzen des Meisters leicht eine ebenso passende und weit schönere Nummer ausfinden können. Da hörten wir ferner ein breites, anspruchsvoll auftretendes Manuscript von H. Böllner: „Gebetslied“ für Bariton solo, Soliquartett, gemischten Chor, Knabenchor und Orchester, dessen erster Chor sehr viel versprach. Die folgenden Nummern, und es waren deren sehr viele, hielten aber wenig oder gar nichts. Die Behandlung der Soli und Recitative war langweilig und das Ganze verlief im trockenen Sande. Interessant war nur die Arbeit, die namentlich in dem Chore anzuerkennen blieb, welcher den aus dem 11. Jahrhundert stammenden alten Kirchengesang: „Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfassen,“ verwerthete. Da war ferner ein zweichöriges „Stabat mater“ op. 45 von Büllner, dem unermüdblichen Festdirigenten, eine Composition, welche die technische Leistungsfähigkeit des Conservatoriums-Chores im glänzendsten Lichte erscheinen ließ. Man kann sich eine reichere Anhäufung von harmonischen und rhythmischen Schwierigkeiten als wie sie in diesem „Stabat mater“ enthalten ist, kaum vorstellen. Als Kunstwerk beurtheilt, hat es jedoch einen weit geringeren Werth als die meisten übrigen Werke des berühmten Dirigenten und die in ihm zu Tage tretende Verschmelzung des Palestrina-Styls mit allermodernen Harmonienfolgen wirkt sogar unangenehm. Für eine gute Chor-Etude ist die Composition zu lang und für ein schönes Kunstwerk nicht lang genug, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß es keine schönen Kunstwerke von kurzer Dauer gibt. Unsere Componisten scheinen überhaupt, seit der Staat sich anschießt, Frieden mit der Kirche zu machen, und die Maiezeche revidirt hat, von einem merkwürdig frommen Geiste erfasst zu sein und es liegt sicherlich nicht an ihnen, wenn das Publikum in nächster Zeit nicht ein paar Duzend Palestrina's oder Bache zu bewundern bekommt. Meines Erachtens ist aber die Zeit der musikalischen Bearbeitung rein kirchlicher Texte und Stoffe heute vorüber. Das, was die Altmeister uns auf diesem Felde gegeben haben, ist nicht zu erreichen, geschweige denn zu überbieten; es mangelt eben die Naivität und Ueberezeugungstreue der musikalischen Glaubensempfindung, und wenn wir Moderne einmal musikalisch fromm sein wollen, so thun wir dies am Besten in der durch Brahms u. A. vorgeschlagenen modernisirenden Form und Art.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule. Wiesbadener Stadtsport-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend im „Nonnenhof“. Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Ringenstemmen. Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen activer Turner und Jünglinge. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und Vorturnerübung. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen und Turnen der Männerriege. Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe. Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fortsetzung der öffentlichen Impfung mit den Kindern, deren Familiennamen mit dem Buchstaben E beginnt, Nachmittags 5 Uhr in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 29. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758.8	759.7	760.4	759.6
Thermometer (Celsius)	14.7	19.9	16.7	17.0
Dampfspannung (Millimeter)	7.8	7.5	9.2	8.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62	43	65	57
Windrichtung u. Windstärke	N. W. mäßig.	N. O. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630 720+ 821* 850+ 1042*	640** 730 89* 910+ 1019* 1040+
1035 1142 1250** 145*** 212+	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 352+ 450** 510* 540+ 68*	246 333** 411+ 443* 525+ 558*
643+ 79* 720*** 741+ 85* 850**	628** 655* 730+ 753* 823*** 848+
95+ 1020 11***	949*** 106+ 1145+

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Kastel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Kastel. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Kastel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Kastel. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 835* 1032 1036 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 932*	656* 751 9** 919 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Niederwaldbahnen.

Von Rüdesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).

Von Altmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140, 1235, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 620 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der Grasnutzung von hädtschen Wiesen. (S. heut. Bl.) Fortsetzung der Versteigerung des zur Concursmasse des Gastwirths J. Bauer gehörigen Wirthschafts-Inventars, im „Saalbau Nerothal“. (S. heut. Bl.) Mittags 1 Uhr: Holzversteigerung im Auringer Gemeindefeld „Nothenberg“. (S. Tgl. 148.)

Course.

Frankfurt, den 29. Juni 1887.

Geld.	Bezahl.
Holl. Silbergeld Mk. 168.25	Amsterdam 168.70 bz.
Dufaten „ 9.47-9.51	London 20.845 bz.
20 Frk.-Stücke „ 16.18-16.17	Paris 80.70-75-70 bz.
Sovereigns „ 20.27-20.31	Wien 160.45 bz.
Imperialen „ 16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „ 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Essische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1239 439 816 859

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 839 858 127 351 725	628 922 1158 347 747 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 812 1032 1218* 238 251**	642* 737 1028 16 26* 458 620* 834

448* 613 718 (bis Niedernhausen). 1035* (Sonntags bis Niedernhausen). * Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
515 83 1045 234 655 71	75 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 455 838

Silwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Sahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Sahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Ganja“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei B. Bickel, Langgasse 20. 92

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 6 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/4 Uhr, Wochentage Abends 7 1/4 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 28. Juni, dem Assistenten beim Königl. Landgericht Mag. Albrecht e. L., N. Erna Georgine Frieda Bertha. — Am 26. Juni, dem Photographengehilfen Hermann Gläser e. L., N. Amalie Johanna Dorothea. — Am 25. Juni, dem Landwirth Peter Göttel e. L. — Am 24. Juni, dem Privatier Octavio Baracci e. S., N. Octavio. — Am 23. Juni, dem Gärtner Valentin Werten e. S., N. Matthias. — Am 27. Juni, dem Antiker Philipp Pfeiffer e. L. S. Verheiratet: Am 28. Juni, der verm. Ofenfezer Wilhelm Abraham von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Fehling von Hersfeld Regierungsbezirks Cassel, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 28. Juni, Franziska Petronella, L. des Kaufmanns Jacob Weil, alt 9 L.

Königliches Standesamt.